



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

33. Jahrgang

Juni 2024

Nummer 133



Liebe Leserinnen und Leser,

am 20. Juli, am Namenstag der Hl. Margaretha, feiert die Pfarrgemeinde Frasdorf das Kirchenpatrozinium. Während das Hochaltarbild der Frasdorfer Kirche jedem Kirchenbesucher ins Auge springt, kennen das Deckenfresko im Altarraum nur wenige. Es entstand anlässlich der Gründung der Bruderschaft zur Verehrung der unbefleckten Empfängnis. Joseph Höttinger aus Rosenheim, ein in der ganzen Umgebung tätiger Kirchenmaler, hat das Fresko im Jahr 1761 gemalt. Es zeigt die Hl. Margareta mit ihrem Vater vor dem Stadtpräfecten von Antiochia, inmitten einer herrlichen Scheinarchitektur; über der Gerichtsszene öffnet sich der Himmel in seiner ganzen Glorie. Peter von Bornhard, der Kunstkenner unserer Kirchen, lobt das Bild wegen seiner künstlerischen Qualität.

Alles Gute für die kommenden Sommermonate wünscht Ihr

*Heimat- u. Kulturverein
Frasdorf e. V.*

Der Bürgermeisterbrief

Liebe Frasdorferinnen und Frasdorfer,

was das Wetter betrifft, liegt ein sehr »durchwachsender« Frühling hinter uns. Hoffen wir nun auf einen etwas beständigeren Sommer, damit die geplanten zahlreichen Veranstaltungen und Festlichkeiten im Gemeindegebiet auch ohne Einschränkungen stattfinden können.

Mit dem Wort »durchwachsen« kann man die finanzielle Lage der Gemeinde Frasdorf im Jahr 2024 ebenfalls bezeichnen. Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.03.2024 auf Grund der bereits sehr schwierigen Gesamtsituation (Absinken der Schlüsselzuweisung von 480.500,- € im Jahr 2023 auf 0,- € im Jahr 2024, Steigerung der Kreisumlage von 1.793.500,- € im Jahr 2023 auf nun 2.440.200,- € im Jahr 2024) einen sehr sparsamen Haushalt beschlossen hatte, musste dieser in der Gemeinderatssitzung am 07.05.2024 erneut zur Überarbeitung in die Tagesordnung aufgenommen werden. Grund hierfür war eine nicht vorhersehbare Gewerbesteuerzurückzahlung von 1.000.000,- €. Dank der guten und sparsamen Haushaltsführung in der Vergangenheit konnte auch diese Hürde noch mit Mitteln aus der Rücklage aufgefangen werden, wodurch keine Kreditaufnahme erforderlich wurde und die Gemeinde Frasdorf weiterhin keine Verschuldung hat. Da die Finanzkraft der Gemeinde Frasdorf schwächer wird, kann im Jahr 2025 wieder mit Schlüsselzuweisungen gerechnet werden. Die Lage wird sich daher wieder etwas entspannen, jedoch wird weiterhin eine wirtschaftliche Haushaltsführung erforderlich bleiben.

Zum Kindergartenbau in Wildenwart kann ich mitteilen, dass die Baumaßnahmen planmäßig vorangehen und derzeit die Trägerschreibung (Betreiber für den Kindergarten) läuft.

Bereits in der März Sitzung gab Katharina Dichtl dem Gemeinderat einen kurzen Überblick über die umfangreichen Aktionen und Maßnahmen der Gemeindebücherei im vergangenen Jahr 2023. So wurde u. a. die Vorbereitung der digitalen Ausleihe weiter vorangebracht, das heißt es mussten alle Medien mit Hilfe der neuen Bücherei-Software erfasst werden. Diese Maßnahme war sehr aufwendig, macht jedoch in Zukunft die Arbeit um einiges leichter. Weiter kann man auf der Homepage der Gemeinde Frasdorf im Bereich Bücherei nun z. B. online überprüfen, ob das gewünschte Buch gerade vorhanden ist oder nicht. Neben dieser sehr zeitaufwendigen Arbeit wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, wie z. B. Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren (11 Termine), Vorlesestunde für Kinder ab 6 Jahren (3 Termine), Bilderbuchkinos und Vorlesestunden für Kindergärten und Grundschule (26 Termine), Origami für Kinder und Erwachsene (3 Termine), Ferienprogramm (2 Termine), Bücherflohmärkte (1 Termin). Dies alles erfolgte überwiegend neben den normalen Öffnungszeiten. Die Bücherei ist Montags zwischen 09:00 Uhr und 11:30 Uhr und Donnerstags zwischen 16:30 Uhr und 19:00 Uhr regulär geöffnet. Durch das engagierte Büchereiteam konnte mit den o. g. Maßnahmen erreicht werden, dass die Bücherei im Jahr 2023 4.243 Besucher hatte. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung von 102 %. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Büchereiteam (Irmengard Wegscheider, Johanna Ruhsamer, Susanne Hinterberger, Katharina Dichtl, Stephan Döppenschmidt, Heidi Kornprobst, Erika Künstner, Martha Sager, Marianne Lechner und Anton Lechner) für die insgesamt 2071,5 erbrach-

ten Ehrenamtsstunden bedanken und kann Ihnen liebe Frasdorferinnen und Frasdorf nur empfehlen der Bücherei einen Besuch abzustatten.

In der Aprilsitzung berichtete Gemeinderätin Christine Domek-Rußwurm über die aktuelle Situation zum Thema Asyl in der Gemeinde Frasdorf. Im Gemeindegebiet sind derzeit 57 Personen durch das Landratsamt Rosenheim untergebracht, davon 7 ukrainische Kriegsflüchtlinge, 22 Asylbewerber und 28 sogenannte »Fehlbeleger«. Bei den genannten Fehlbelegern handelt es sich um Personen, die bereits ein dauerhaftes oder zumindest längerfristiges Aufenthaltsrecht in Deutschland haben. Diese Personen dürfen arbeiten und sich eine Wohnung suchen, was sich bei der aktuellen Wohnungslage jedoch als schwierig erweist. Die untergebrachten Personen setzen sich aus Familien, Alleinerziehenden und alleinstehenden Personen zusammen. Mit der genannten Anzahl an Personen erfüllt die Gemeinde Frasdorf derzeit das Landkreiskontingent. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Helferkreis, insbesondere jedoch bei den beiden Asylbeauftragten der Gemeinde Frasdorf Frau Anett Loth und Frau Christine Domek-Rußwurm für ihre umfangreichen Bemühungen bedanken, mit deren Hilfe den geflüchteten Menschen eine eigenständige Lebensführung gewährleistet wird.

Nach fast 2-jähriger Vorlaufzeit konnte am 04.04.2024 die Übergabe des neuen werbefinanzierten E-Dienstfahrzeuges der Gemeinde Frasdorf im Rahmen eines Pressetermines mit allen Förderern und Sponsoren gefeiert werden. Das Fahrzeug ARI 458 wird für die kommenden 5 Jahre als Dienstfahrzeug hauptsächlich innerorts durch die Mitarbeiter der Gemeinde Frasdorf genutzt werden. Auch die Sponsoren haben die Möglichkeit das Fahrzeug zu nutzen. Mein Dank hierfür gilt allen Sponsoren für die Beteiligung.



Für weitere Informationen stehe ich Ihnen, wie gewohnt jederzeit gerne im Rathaus zur Verfügung.

Ihr
Daniel Mair
Erster Bürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Im Juni

Herrn Heinz Baumann zum **80. Geburtstag**

Herrn Klaus Stemmer zum **80. Geburtstag**

Im Juli

Frau Johanna Geißler zum **90. Geburtstag**

Herrn Winfried Josef Drexel zum **85. Geburtstag**

Herrn Wolfgang Buchauer zum **85. Geburtstag**

Frau Mathilde Anner zum **85. Geburtstag**

Herrn Heino Flichtbeil zum **85. Geburtstag**

Frau Ilse Voggenauer zum **85. Geburtstag**

Frau Maritta Huber zum **85. Geburtstag**

Herrn Peter Möderl zum **80. Geburtstag**

Frau Renate Brinkmann zum **80. Geburtstag**

Im August

Herrn Hans Egerer zum **85. Geburtstag**

Frau Margarethe Clarin zum **80. Geburtstag**

Frau Gertraud Pertl zum **80. Geburtstag**

Herrn Wolfram Hoßfeld zum **80. Geburtstag**

Zur Geburt

Den Eltern Veronika und Florian Ofner zur Geburt der Tochter **Helena** am 27.12.2023

Den Eltern Martin und Barbara Voggenauer zur Geburt der Tochter **Maria** am 27.12.2023

Den Eltern Nicole und Peter Bauer zur Geburt der Tochter **Magdalena** am 15.02.2024

Den Eltern Franziska und Max Gatter zur Geburt des Sohnes **Vincent Andreas** am 21.03.2024

Den Eltern Magdalena Kirmeier und Nikolaus Bauer zur Geburt des Sohnes **Felix Johann Bauer** am 23.03.2024



Rosi feiert 2. Geburtstag



Auf dem Foto (v. l. n. r.) Georg Huber (Bgm. Samerberg), Klaus Stöttner, Matthias Eggerl, Christine Domek-Rußwurm (alle Nachtexpress e.V.), Alois Loferer (Bgm. Bad Endorf), Landrat Otto Lederer, Irene Daiber (Bgm. Bernau), RA Theo Biller (Nachtexpress e.V.).

Mittlerweile sind die Busse mit dem ROSI-Schriftzug ein vertrauter Anblick im Chiemgau. Eine Erfolgsgeschichte wird nun zwei Jahre alt. Mit ROSI kommt man dank einer Flotte aus Elektrofahrzeugen von Montag bis Donnerstag (7 bis 22 Uhr), aber auch Freitag (7 bis 3 Uhr), Samstag (9 bis 5 Uhr) und Sonntag (9 bis 20 Uhr) in folgenden Gemeinden schnell und zuverlässig ans Ziel: Aschau im Chiemgau, Bad Endorf, Bernau, Breitbrunn, Eggstätt, Frasdorf, Gstadt am Chiemsee, Höslwang, Prien am Chiemsee, Rimsting und Samerberg.

Das gab natürlich auch Anlass für einen Kassensturz aufgrund der tatsächlich entstandenen Kosten und die Gemeinden diskutieren die Beteiligungen. Von den ursprünglich kalkulierten 122.000 KM rollte ROSI 621.000 KM im ersten Jahr.

Die Kosten für die Fahrer, Unterhalt etc. stiegen, es gab jedoch natürlich auch mehr Fahrteinnahmen. Die staatlichen Zuschüsse werden mit der Zeit weniger, das alles will genau kalkuliert werden. Manche Gemeinde im Landkreis will gerne dabei bleiben, manche eher nicht mehr und neue würden gerne mit aufgenommen werden. Auch Traunstein hat mittlerweile die im Landkreis RO geborene Idee aufgenommen und schnitzt an ihrer TRAUDL. Wer weiß vielleicht rollen ROSI und TRAUDL irgendwann sogar landkreisübergreifend?

Bürgermeister Daniel Mair und der Frasdorfer Gemeinderat war sich mehrheitlich einig, dass ROSI in unserer Gemeinde ein großer Gewinn für die Frasdorfer Bürger ist. Sie gaben in der vergangenen Sitzung bis auf Weiteres grünes Licht und wünschen, dass ROSI weiter rollen möge, wenn die anteiligen Kosten in zumutbarem Rahmen für die Kommune bleiben.

Alle wichtigen Infos und weitere Details zu Rosi gibt es unter www.rosi-mobil.de oder telefonisch unter 08031/400 700. Die Mobilitätszentrale von Rosi steht für Fragen zur Verfügung und nimmt auch gerne eine Fahrtbestellung auf.

*Christine Domek-Rußwurm
Gemeinderätin Frasdorf*

Wichtiger Hinweis des Wahlamtes zur Europawahl 2024

Am Sonntag, 09.06.2024 findet die Europawahl 2024 statt. Hierzu teilen wir Ihnen folgendes mit:

Der bisherige Wahlbezirk 002 wird von der Lamstoahalle in das Foyer des Rathauses Frasdorf verlegt.

Informationen in welchem Wahlraum Sie wählen können, erhalten Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung.

*Ihre Gemeindeverwaltung
Wahlamt*

Mit der Maus ins Rathaus!

Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen!

www.frasdorf.de

Kontakt Daten zu den Frasdorfer Vereinen und Verbänden:

<https://frasdorf.de/gemeinde/gemeindeleben/vereine-und-verbaende/>

Heimat- und Kulturverein Frasdorf

Rückblick:

- Die Sonderausstellung »Maria Furtner – die Frasdorfer Wassertrinkerin« war bei einer öffentlichen Führung im Januar mit rund 40 Personen, vor allem Auswärtigen, gut besucht.



Sonderausstellung:

Zum 200. Geburtstag von Maria Furtner, der Frasdorfer Wassertrinkerin

Dorfmuseum Frasdorf

- Franz und Hildegard Osterhammer entführten uns mit einem Diavortrag im Februar »Durch Skandinavien zum Nordkap«.
- Im März berichtete Gustl Lex mit seinem Vortrag »Gefangen im Chiemgau – Schicksal im Ersten Weltkrieg« von einem Französischen Kriegsgefangenen, der in Grabenstätt eingesetzt war und von dem ein ganzes Bündel Briefe und Karten erhalten ist.
- Im April wurde im Theaterzelt Riedering das Stück »Lukas Straßenkind« besucht.
- Im Mai war die Eröffnung der Sonderausstellung »Braunbär in Frasdorf – 11000 Jahre altes Fundstück« mit einem Vortrag von Dr. Robert Darga und kurz darauf die geführte Wanderung in das Karstgebiet Laubenstein



Gustl Lex



Eröffnung der Sonderausstellung »11000 Jahre alter Braunbärenschädel« und Vortrag von Dr. Darga.



Geführte Wanderung in das Karstgebiet Laubenstein: Eingang zur Schlüssellochhöhle (li.) und am Gipfelkreuz (re.)

- Zwischendurch hat unser Zweiter Vorstand Lorenz Wollschlager seinen 60. Geburtstag gefeiert, wozu wir herzlich gratulieren.



Der Zweite Vorstand wird 60

Die nächsten Veranstaltungen

- Samstag, 8. Juni 2024, Busbahnhof Abfahrt 8.00 Uhr, ganztägige Busfahrt nach Grabenstätt und Bergen: Ortsrundgang mit Ortsheimatpfleger Gustl Lex in Grabenstätt, Besuch des Tüttensees, Führung in der Maxhütte Bergen (Anmeldung bei Rupert Wörndl, Tel. 4704)
- Samstag 13. Juli 2024, 15.00 Uhr, Führung im BGS-Museums in Rosenheim, Kapellenweg 9 (Fahrgemeinschaften)
- Samstag, 3. August 2024, Innerwald 9.00 Uhr, Almwanderung mit Rupert Wörndl zur Brandlbergalm (gemeinsam mit Heimat- und Geschichtsverein Aschau) (nur bei gutem Wetter), Treffpunkt Forstlagerplatz bei Innerwald
- Montag, 2. September 2024, Treffpunkt 17.00 Uhr Busbahnhof, Heimatkundliche Radtour entlang der Wanderwege »Berghäuserunde« und »Sonnseitenrunde« (über Schwimmbad, Mitterbichl, Stätt, Gasbichl, Grabenmühle, Thal, Daxa, Acherting, Laiming, anschließend Stehumtrunk in Ginnerting (nur bei gutem Wetter)

Trauer um Maria Buchauer und Benno Weber

Der Heimat- und Kulturverein betrauert den Tod seines ältesten Mitgliedes, Frau Maria Buchauer, die am 25. Februar 2024 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Wir bedanken uns für die langjährige treue Mitgliedschaft.

Auch bei Benno Weber, der am 1. Februar 2024 im Alter von 89 Jahren gestorben ist, sagen wir Vergelt's Gott. Des Öfteren hat er uns in seiner Schreinerei unterstützt und viele Jahre im Museum Dienst gemacht.

Den Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Rupert Wörndl

Gartenbauverein Frasdorf – Umrathshausen – Wildenwart

Jahreshauptversammlung

Hans Huber und Georg Neumayer sind seit 60 Jahren Mitglied im Gartenbauverein Frasdorf – Umrathshausen – Wildenwart. Die Vorsitzende Martina Mentzel überreichte Hans Huber, dem Anderlbauern, bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Gasthaus Mayrl einen großen Fliederstrauß und eine Urkunde und bedankte sich für 60 Jahre Arbeit zum Wohle des Vereins und der Gemeinschaft. »Frasdorf wäre ohne solche Leute ärmer und ohne Blumen bestimmt nicht so schön«. Georg Neumayer konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Seit 40 Jahren gehören Johanna Ablinger, Thomas Fischer, Barbara Gabriel, Christl Haidacher, Annemarie Lankes, Franz Voggenauer, Marianne Staber und Josefa Stein dem 112-jährigen Gartenbauverein an, seit 25 Jahren Christine Bachmann, Brigitte Winkler, Ludwig Obholzer und Maria Schäffer. Martina Mentzel bedankte sich bei allen für ihre langjährige Mitarbeit.

In ihrem Jahresbericht dankte die Vorsitzende allen Mitgliedern, die mit ihren Gärten und Balkonen das Dorf erblühen lassen sowie bei den Bauhofmitarbeitern, die alle bepflanzen und gepflegten Verkehrsinseln mit Wasser versorgen und ausmähen. Um die Bepflanzung und Pflege der »Visitenkarten an den Ortseingängen« kümmern sich die Mitglieder des Vereins. Sie berichtete von einigen, gut besuchten Veranstaltungen der vergangenen beiden Jahre. Der Gartenbauverein war bei allen Veranstaltungen im Dorf vertreten. Der Erntedankaltar wurde vom Gartenbauverein gestaltet.

Kassenfrau Thessy Gebauer berichtete, dass der Verein finanziell gut aufgestellt ist und alle satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt werden können. Aktuell gehören 199 Mitglieder zum Verein. Die beiden Kassenprüfer Christian Voggenauer und Brigitte Furtner bescheinigten der Kassenfrau eine einwandfreie Kassenführung und empfahlen die Entlastung der gesamten Vorstandschaft, diese erfolgte einstimmig.

Am Samstag, 15. Juni macht der Gartenbauverein seinen Jahresausflug zur 37. bayerischen Landesgartenschau nach Kirchheim bei München. Abfahrt mit dem Bus ist am 15. Juni um 8 Uhr am Busbahnhof. Ab Mai bietet der Verein monatlich ein Treffen mit verschiedenen gartenbaulichen Aktionen an, geplant sind auch eine Kinderaktion zum Thema »Kartoffeln« und die Teilnahme am Ferienprogramm.



Zahlreiche Vereinsmitglieder würdigte die Vorsitzende Martina Mentzel (vierte von links) für ihre langjährige Vereinstreue: Thomas Fischer (40 Jahre), Ludwig Obholzer (25), Vorsitzende Martina Mentzel, Annemarie Lankes (40), Franz Voggenauer (40), Hans Huber (60), Josefa Stein (40), Christine Bachmann (25)

Martin Landes, Streuobstberater beim Landratsamt Rosenheim machte die Vereinsmitglieder mit den verschlungenen Möglichkeiten zur Förderung von Streuobstwiesen und den Zuschüssen zur Pflanzung geeigneter Obstbäume für das Frasdorfer Klima bekannt. Abschließend zeigte er das weitere Vordringen der Laubholz-Mistel in die heimischen Obstbaumkulturen und die Möglichkeiten der frühzeitigen Bekämpfung.

Heinrich Rehberg



PC's und mehr...

- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Drucker
- ✓ Zubehör

Installation und Reparatur auch vor-Ort

Frasdorf /Kruggasse 3



www.huth.net
acc
08052-4425

rb-as.de/immo-schaukasten



Wohnungen zu vermieten!
 ab 1. Juni 2024 bezugsfertig

Moderne 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen von 71 - 125m² Wohnfläche in Frasdorf

große Tiefgarage, Lift, Parkett- und Fliesenböden mit Fußbodenheizung, großzügige Balkone

Heizungsart:	Fernwärme
E.A.:	B
EEK:	B
EK:	61kWh/(m ² .a)



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns!
 08052/9038-0
 kontakt@rb-as.de



Raiffeisenbank
Aschau-Samerberg eG
stark, heimisch, unabhängig.

Feuerwehren

Neuer Vorsitzender bei der Feuerwehr Wildenwart



Die Feuerwehr von Wildenwart hat einen neuen Vorsitzenden: Georg Loferer (links) übernahm bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen im Wildenwarter Feuerwehrhaus das Amt von Michael Ramsel (rechts).

Die Feuerwehr von Wildenwart hat einen neuen Vorsitzenden: Georg Loferer übernahm bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen im Wildenwarter Feuerwehrhaus das Amt von Michael Ramsel. »Nach zwölf Jahren möchte ich mein Ehrenamt an einen Jüngeren abgeben«, so der 40-jährige. Er bedankte sich bei allen, die ihn in den vergangenen Jahren bei seiner Amtsführung unterstützt haben und wünschte dem neuen Vorsitzenden eine glückliche Hand. Bürgermeister Daniel Mair leitete die Neuwahlen, die von der bisherigen Vorstandschaft gut vorbereitet waren. So konnte jeder Posten ohne große Suche und Diskussion besetzt werden; außer dem Rücktritt des Vorsitzenden gab es keine großen Veränderungen in der Vereinsführung: der zweite Vorsitzende Alfred Vordermaier bleibt im Amt, ebenso Schriftführerin Lisa Kronast, die sich auch weiter um die Bücher kümmert. Nach 21 Jahren im Amt verabschiedete sich der erste Kassier Martin Ramsel aus der Vorstandschaft, für ihn rückt sein bisheriger Stellvertreter Thomas Irob nach. Den damit verwaisten Posten des zweiten Kassiers übernahm Christian Stocker. Fähnrich Hans Loferer und seine beiden Begleiter Christian Rupp und Simon Leipert sind als Fahnenabordnung verantwortlich für die Fahne des Vereins. Christian Stoib und Martin Ramsel (bisher Andreas Freund senior) wurden als Kassenprüfer gewählt.

»Es war noch nicht allzu viel los im letzten Jahr, nur langsam kehrt das gewohnte Leben wieder zurück«, Michael Ramsel berichtete in seinem letzten Jahresbericht mit vielen Bildern vom Jahresablauf bei der Wildenwarter Wehr. »Wir waren bei der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Hittenkirchen dabei, wir feierten unser Weinfest und mit den Kameraden von Frasdorf das 150-jährige Gründungsfest; schließlich fuhren wir zum Herbstfest nach Rosenheim und ins Bräustüberl nach Tegernsee. Die Vereinsfahne war bei der Feier meiner Hochzeit in der Kirche präsent und gab vier Feuerwehrkameraden das letzte Geleit auf dem Friedhof, zusätzlich gratulierte die Vorstandschaft mehreren Kameraden zum 80. Geburtstag. Die Feuerwehr Wildenwart war bei allen kirchlichen und weltlichen Anlässen im Dorfleben präsent, die aktive Mannschaft

zeigte bei mehreren Einsätzen ihr Können auch der Übungsbetrieb kommt langsam wieder ins Laufen«, so Michael Ramsel, »der Feuerwehrverein umfasst 277 Mitglieder, davon wurden sechs für ihre Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt; 51 Männer und Frauen sind im aktiven Dienst eingepflichtet. Finanziell steht der Verein – dank vieler zweckgebundener Spenden aus der Bevölkerung – gut da«.

»Wir hatten als Kommandanten mit der Wildenwarter Feuerwehrmannschaft nur wenige Einsätze aber wir standen das ganze Jahr über für die Menschen in Not bereit«, so die beiden Feuerwehrkommandanten von Wildenwart Florian Fischer und Martin Zettl in ihrem Jahresbericht. Die Wildenwarter Wehr wurde in den letzten beiden Jahren zu acht Bränden – darunter der große Brand der Lagerhalle in Aschau – und 22 technischen Hilfeleistungen, darunter mehrere Verkehrsunfälle und Personensuchen im Gemeindebereich alarmiert, berichtete Kommandant Florian Fischer.

Aus den Erfahrungen bei den Einsätzen der letzten Jahre heraus beschaffte die Wehr aus Spenden und Vereinsmitteln zusätzliche Ausrüstungsgegenstände für Einsatz und Übung, darunter einen Atemschutzjackett und Atemschutzhosen, Handschuhe, Lederstiefel, Flucht- und Flammenschutzhauben und allhand Werkzeug für den alltäglichen Gebrauch. 30 Schutzhelme erhielt die aktive Mannschaft als Spende. Für das kommende Jahr sind umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen vorgesehen, dazu sollen Leistungsabzeichen erworben werden und ein Erste-Hilfe-Lehrgang steht an. Kommandant Fischer stellte einen umfangreichen Aus- und Weiterbildungskalender zusammen.

Die Jugendleiterin Karin Brandl berichtete, dass die gesamte bisherige Jugendgruppe nach dem Abschluss der Grundausbildung in die aktive Mannschaft übergetreten ist. Eine neue Gruppe mit zehn Jugendlichen hat sich bereits wieder zusammengefunden und mit der Ausbildung begonnen.

Kreisbrandrat Richard Schrank gab der Versammlung einen Überblick über die Schadensereignisse im Landkreis und die Einbindung der kleinen Feuerwehren in das System der technischen Hilfeleistungen.

Abschließend wies Ramsel auf die nächsten Termine des Vereins hin: am 4. Mai ist das traditionelle Weinfest im Feuerwehrhaus vorgesehen, am Sonntag, 12. Mai beteiligen sich die Wildenwarter Feuerwehrleute am 150-jährigen Gründungsfest der Nachbarn von Hirnsberg und am Sonntag, 9. Juni am Gründungsfest in Greimharting. An den Jubiläumsfesten in Schwabering, Breitbrunn, Zaisering und Hemhof werden die Wildenwarter nicht teilnehmen.

Was tun, wenn's brennt?

Die Wildenwarter Frauen wissen jetzt Bescheid! Kommandant Florian Fischer und Vorstand Georg Loferer mit ihren Männern zeigte allen, wie man einen Feuerlöscher richtig bedient. Über 30 Frauen fanden sich im Wildenwarter Feuerwehrhaus ein, um sich über die Gefahren des Feuers und Unfälle im Haushalt zu unterrichten. Alle, die mitmachen wollten, durften einen Kleinbrand mit dem Pulverlöscher ablöschen. »Eigentlich ganz einfach, wenn man es einmal gemacht hat«, meinten die Wildenwarterinnen zu der Vorführung.

Ungläubig verfolgten sie das Schauspiel einer Fettexplosion: Wasser zum Löschen ins brennende Öl einer Haushaltsfriteuse geschüttet, erzielt eine ungeahnte Wirkung: eine Explosion verteilt das brennende Öl im gesamten Raum, die entstehende Stichflamme fügt der unvorsichtigen Hausfrau schwerste

Brandverletzungen zu. Zusätzlich muss die gesamte Inneneinrichtung in der Küche erneuert werden. Eindringlich zeigten Ulrich Fischer, Martin und Sepp Zettl den Frauen des Dorfes, wie man solch einem Feuer richtig beikommt. Eigentlich sei es ganz einfach, man müsse nur die Scheu vor den Flammen verlieren, dann könne man den Friteusenbrand mit einem einfachen Kochtopfdeckel ersticken, erklärten sie.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal im Hause brennen, so sei die richtige Alarmierung der Feuerwehr wichtig. Unter der Telefonnummer 112 ist die Feuerwehr überall erreichbar und wird sofort alarmiert. »Wo ist etwas passiert, was ist geschehen, wie viele Verletzte, wer ruft an?« Nach diesem Schema solle ein Notruf abgegeben werden. Florian Fischer erklärte, was die Feuerwehr sonst noch alles zu tun hat und welche Kosten bei einem Feuerwehreinsatz entstehen. Interessiert besichtigten die Wildenwarter Frauen das Löschfahrzeug und die Gerätschaften im Feuerwehrhaus. Die Vorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Christa Osterhammer übergab der Jugendleiterin Karin Brandl einen Zuschuss zur Jugendarbeit der Feuerwehr. Eine ausgiebige

Feuerwehr Umrathshausen

Wachwechsel bei der Umrathshausener Feuerwehr: Thomas Bartsch übernahm bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen im Umrathshausener Feuerwehrhaus das Amt des ersten Vorsitzenden von Georg Noichl. »Nach 14 Jahren als erster Vorsitzender und zahllosen Jahren als Stellvertreter und als Fähnrich des Vereins möchte ich noch vor meinem 60. Geburtstag mein Ehrenamt weitergeben.« Noichl bedankte sich bei allen, die ihn in den vergangenen Jahren bei seiner Amtsführung unterstützt haben und wünschte dem neuen Vorsitzenden eine glückliche Hand. Der neue Vorsitzende dankte seinem Vorgänger für die 14 Jahre, in der er die Verantwortung für alles in der Umrathshausener Feuerwehr übernahm. Besonders im Gedächtnis wird allen das große Jubiläumsfest zum 150. Geburtstag der Wehr bleiben. »Georg Noichl war ein Vorsitzender für alle, er führte Alt und Jung zusammen und steht für den Zusammenhalt unserer Wehr«. Kreishonorebrandinspektor Richard Mittermaier und Kreisbrandmeister Stefan Pfliegl verabschiedeten den scheidenden Vorsitzenden und dankten ihm für die gute Zusammenarbeit mit der Umrathshausener Wehr in den vergangenen Jahren.

Bürgermeister Daniel Mair leitete die Neuwahlen, die von der bisherigen Vorstandschaft gut vorbereitet waren. So konnte jeder Posten ohne große Suche und Diskussion besetzt werden, obwohl es außer dem Rücktritt des Vorsitzenden noch weitere Veränderungen in der Vereinsführung gab: der zweite Vorsitzende Michael Hoßfeld stellte sein Amt ebenfalls zur Verfügung, für ihn rückte Paul Schäffer nach. Benedikt Obermüller übernahm das frei gewordene Amt des Schriftführers von Thomas Bartsch. Die Kasse verbleibt bei der Schatzmeisterin Elisabeth Buchner. Fähnrich Alois Furtner und seine beiden Begleiter Sebastian Aringer und Michael Klein sind als Fahnenabordnung verantwortlich für die Fahne des Vereins. Als Beisitzer fungiert in der kommenden Amtsperiode Lorenz Noichl. Wolfgang Noichl und Georg Maurer wurden als Kassenprüfer gewählt. Bürgermeister Daniel Mair bedankte sich für die Vorbereitung der Wahlen, sie hätten es ermöglicht, dass dem Verein auch in den kommenden Jahren eine kompetente Führungsmannschaft zur Verfügung stehe.

»Wir waren bei der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Hittenkirchen dabei, wir feierten unser Dorffest und mit den Kameraden von Frasdorf das 150-jährige Gründungsfest; wir waren Gast bei den Gründungsfesten der Feuerwehren von Eggstätt, Bernau und Törwang«, so Georg Noichl in seinem

Diskussion bei Kaffee und Kuchen mit den Feuerwehrleuten rundete den Nachmittag ab. wurden drei für ihre Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt; 53 Männer und Frauen sind im aktiven Dienst eingeplant. Finanziell steht der Verein – dank vieler zweckgebundener Spenden aus der Bevölkerung – gut da«.

Abschließend wies Noichl auf die nächsten Termine des Vereins hin: gemeinsam mit dem Schützenverein machen die Feuerwehrler am Wochenende 27./28. April einen Vereinsausflug nach Regensburg. Die beiden Dorffeste im Schulgarten sind am 31. Mai (Schützen) und 12. Juli (Feuerwehr) vorgesehen. Am Sonntag, 12. Mai beteiligen sich die Umrathshausener Feuerwehrleute am 150-jährigen Gründungsfest der Nachbarn von Hirsberg, am Sonntag, 26. Mai am Fest in Breitbrunn, am Sonntag, 9. Juni am Gründungsfest in Greimharting und am Sonntag, 23. Juni am Jubiläumsfest in Grainbach. An den Jubiläumsfesten in Schwabering, Zaisering und Hemhof werden die Umrathshausener nicht teilnehmen.

Heinrich Rehberg



Wachwechsel bei der Umrathshausener Feuerwehr: Thomas Bartsch (dritter von rechts) übernahm bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen im Umrathshausener Feuerwehrhaus das Amt des ersten Vorsitzenden von Georg Noichl (Bildmitte mit Präsentkorb).

letzten Jahresbericht. »Wir waren im Festzelt beim Aschauer Markt und feierten gemeinsam mit dem Schützenverein den Jahrtag; zusätzlich gratulierte die Vorstandschaft mehreren Kameraden zu hohen Geburtstagen. Die Feuerwehr Umrathshausen war bei allen kirchlichen und weltlichen Anlässen im Dorfleben präsent, die aktive Mannschaft zeigte bei mehreren Einsätzen ihr Können und auch der Übungsbetrieb kommt wieder ins Laufen«, so Noichl, »der Feuerwehrverein umfasst aktuell 115 Mitglieder, davon wurden drei für ihre Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt; 53 Männer und Frauen sind im aktiven Dienst eingeplant. Finanziell steht der Verein – dank vieler zweckgebundener Spenden aus der Bevölkerung – gut da«.

Abschließend wies Noichl auf die nächsten Termine des Vereins hin: gemeinsam mit dem Schützenverein machen die Feuerwehrler am Wochenende 27./28. April einen Vereinsausflug nach Regensburg. Die beiden Dorffeste im Schulgarten sind am 31. Mai (Schützen) und 12. Juli (Feuerwehr) vorgesehen. Am Sonntag, 12. Mai beteiligen sich die Umrathshausener Feuerwehrleute am 150-jährigen Gründungsfest der Nachbarn von Hirsberg, am Sonntag, 26. Mai am Fest in Breitbrunn, am Sonntag, 9. Juni am Gründungsfest in Greimharting und am Sonntag, 23. Juni am Jubiläumsfest in Grainbach. An den Jubiläumsfesten in Schwabering, Zaisering und Hemhof werden die Umrathshausener nicht teilnehmen.

Heinrich Rehberg

Singgemeinschaft Frasdorf

Singgemeinschaft Frasdorf seit 30 Jahren unter Leitung von Bernadette Osterhammer

Erst im September 2023 beging die Singgemeinschaft Frasdorf ihr fünfzigjähriges Bestehen. Und feiert in diesem ein weiteres beachtliches Jubiläum:

Vor dreißig Jahren, und zwar genau am 16. März 1994, übernahm Bernadette Osterhammer die musikalische Leitung der Singgemeinschaft – damals noch als Studentin und geborene Riepertinger!

Der Chor organisierte eine Überraschungsfeier, die tatsächlich fast bis zuletzt vor der zu jubilierenden Chorleiterin geheim gehalten werden konnte ... wären da nicht auffallend viele Sängerringen und Sänger schick angezogen und kalte Platten vor sich hertragend durchs Dorf gezogen just zur gleichen Zeit wie die Probe des Kinderchores im Alten Schulhaus zu Ende war!

So hielt sich Bernadettes Überraschung darüber, dass lediglich der 1. Vorstand zu Probenbeginn am Musikheim in Wildenwart erschien und sie zurück nach Frasdorf eskortierte, etwas in Grenzen. Dann doch unerwartet war aber ihr Empfang beim »Maryl«: singend standen die Sängerinnen und Sänger Spalier mit jeweils einer Rose in der Hand.

Drei Jahrzehnte sind nicht nur einer, sondern mehrere Meilensteine. Wer über eine so lange Zeit hinweg einen Laienchor wie die Singgemeinschaft Frasdorf dirigiert und mit ihm große Chorwerke wie zuletzt »Mass of the Children« zur Aufführung bringt, braucht hierfür viel Herzblut, persönliches Engagement, Durchhalte- aber auch Einfühlungsvermögen.

Dies alles würdigten Dorothee Ronge als 1. Vorstand, unser Erster Bürgermeister Daniel Mair sowie Paul Janßen für den Pfarrverband. Daniel Mair betonte außerdem, wie sehr Berna-

dette die Singgemeinschaft und mir ihr das kulturelle Leben in Frasdorf bereichert und geprägt hat. Pfarrer Paul Janßen wies auf die Bedeutung der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste hin, bei der er nun als Chormitglied auch von der anderen Seite her mitreden könne.

Im Laufe des Abends wurde so manche Anekdote erzählt, wurden Lieder aus der »grünen Mappe« gesungen, und ausgetauscht, welches Konzert warum für einzelne persönlich das schönste oder gelungenste war. Das Wichtigste an diesem Fest war, damit unserer Chorleiterin »Danke« zu sagen für ihr ehrenamtliches Engagement und vor allem dafür, dass sie uns jeden Freitag aufs Neue zeigt, wie man aus Noten Musik macht, und uns die Freude am Singen vermittelt.

In diesem Sinne: Heute ist nicht alle Tage – wir singen weiter, keine Frage!



Dorothee Ronge

Wir ♥ Lebensmittel.

Mach Karriere, so wie du es willst.
Die Möglichkeiten dazu findest du bei uns.

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Dein Sprung ins Berufsleben!

Werde Teil des Teams. Wir bilden aus:



- ✓ **Kaufleute im Einzelhandel (m/w/d)**
Zusatzausbildung Frischespezialist möglich
- ✓ **Handelsfachwirt** kombinierte Ausbildung
Voraussetzung Abi oder Fachabi
- ✓ **Lebensmittelfachverkäufer (m/w/d)**
- ✓ **Metzger (m/w/d)** Schwerpunkt Verkauf

Willkommen bei EDEKA Waltner:

Schriftliche Bewerbungen per Post oder per
E-Mail: edeka.waltner-frasdorf.sb@edeka.de



Waltner
Simssestraße 2
83112 Frasdorf

Gewerbeverband + CSU Frasdorf

Es wird wieder gefeiert in Frasdorf

Der Sommer steht vor der Tür und wir laden herzlich ein zu stimmungsvollen Abenden auf dem Rathausplatz mitten in Frasdorf

Am 13. Juli findet wieder unsere beliebte Schlagernacht samt Nachtflohmarkt statt. Ab 18:00 starten wir in eine hoffentlich richtig warme Sommernacht. Schöne Musik, Schmankerl vom Grill, kühles Bier vom Fass, Barbetrieb und vieles mehr erwarten Euch! Bereits ab 16:00 begrüßen wir alle Nachtflohmarkter, es gibt Kaffee & Kuchen.

Die Schlagernacht findet nur bei schönem Wetter statt. Auf Euren Besuch freuen sich die CSU Frasdorf & Aschau. Standanmeldung für Flohmarkt bitte an: 0171/9905000.

Am 10. August feiern wir weiter! Der Gewerbeverband Frasdorf & die CSU Frasdorf haben sich gefragt: was braucht's zu einer griechischen Nacht? Griechischen Wein! Gyros! Griechische Musik! Gesang! Gute Laune!!

Haben wir alles vorbereitet! Kemmt's einfach vorbei! Vielleicht tanzen wir sogar zusammen Sirtaki? (Ersatztermin: 14. August)



GRIECHISCHE NACHT

Sa, 10.8. | 18 UHR

FRASDORFER RATHAUSPLATZ

Eintritt frei | Ausweichtermin Mi, 14.8.2024

griechische Livemusik | Wein original aus Griechenland mit Ouzobar | griechische Spezialitäten

GF Gewerbeverband Frasdorf **CSU** Frasdorf



Vorbereitung ist alles!! Das Festkomitee bei der ausgiebigen Auswahl der griechischen Weine... Wir freuen uns auf Euch!

Der Eintritt zu beiden Festen ist kostenlos. Wir, der Gewerbeverband Frasdorf und die CSU Frasdorf, freuen uns sehr auf Euch!

Christine Domek-Rußwurm



Heinrich GmbH
Akustikbau

Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand
Meisterbetrieb seit 1971

Trockenbau · Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz · Trockenböden · Altbausanierung

Akustikbau Heinrich GmbH
Unterprienmühle 4 a | 83112 Frasdorf
Tel.: 0 80 52 / 43 00 | Fax: 0 80 52 / 23 34
E-Mail: info@heinrich-sick.de | www.heinrich-sick.de



FTT
FENSTER & TÜREN-TEAM

Ihr Fachbetrieb für:

- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Wintergärten
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Beratung · Planung
Verkauf · Montage

Alles aus einer Hand

Josef Enzinger
Dipl. Ing. (FH) Holztechnik
Stelzenberg 5
83112 Frasdorf
Mobil: 0160 / 903 186 27
E.mail: josef.enzinger@gmx.net

GF Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf



GEORG HARTL
BESTATTUNGEN GMBH

Ihr Bestattermeister

THOMAS HARTL

TEL 08051-90680
Beilhackstraße 9
83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de

UNSERE STANDORTE
Prien, Rosenheim,
Grassau, Bad Endorf,
Bad Aibling, Raubling

...gemeinsam mit
Tradition, Herz
und Erfahrung!

Frasdorfer Chronik – Interessantes und Kurioses

Vor 500 Jahren

1524 Almbrief für die Riesenalm: Die Alm ist zwar schon 1460 erwähnt, aber jetzt hat man in einem »Brief«, das heißt in einer von der Obrigkeit verfassten Almordnung, erstmals schriftliche Regeln aufgestellt. Die Obrigkeit war in diesem Falle die Schlossherrschaft von Hohenaschau, die gleichzeitig Grundeigentümerin der Almflächen war. Es heißt hier: Es dürfen nicht mehr als 200 Stück Vieh aufgetrieben werden, zusätzlich aber zwei Stiere. 23 Bauern sind genannt, wovon fünf auch Grunduntertanen der Hohenaschauer waren; alle anderen gehörten zu Klöstern und Kirchen. Genau ist geregelt, wie die Alm mit der Weide, den Zäunen und Wasserläufen zu pflegen ist und wer wieviel Tage dafür aufwenden muss. Heute sind auf der Riesenalm: Der Hamberger von Ruckerting, der Hartbichler von Grainbach und der Buchner von Walkerting. Die Rechte des Öder und des Mögl von Vachendorf (vormals Waizenreiter) sind verpachtet. Mehrere Stück Rinder hat der Grundeigentümer Baron Cramer-Klett unmittelbar pachtweise vergeben.



Riesenalm – die beiden Kaser vom Aigner und vom Waizenreiter, um 1930.

Vor 250 Jahren

1774 Almordnung für die Abergalm: Bereits 1595 war ein Almbrief für die damaligen Almen Ober- und Niederberg erlassen worden. Aber immer wieder hat es Änderungen und Streitigkeiten gegeben, sodass 1774 erneut eine ausführliche Almordnung erlassen wurde. Während bisher im Almteil »Niederberg« vor allem Pferde waren, sind jetzt nur noch Rinder und Schweine erlaubt. Insgesamt 12 Bauern durften künftig auf die beiden Almteile 95 Stück Vieh (davon 59 Kühe) und 24 Schweine auftreiben. Seit 1904 ist der Großteil der ehemaligen Niederabergalm an die Oberwiesenalmfahrer verpachtet. Auf der verbliebenen Abergalmfläche treiben seither nur noch zwei Bauern mit etwa 50 Stück Jungvieh: der Bartl von Ried und der Jakl von Tauern.

Vor 150 Jahren

1874 Prinz Luitpold (der spätere Prinzregent) in Wildenwart, wo er seine Schwester Adelgunde, Herzogin von Modena, besuchte. Schon seit Erwerb von Wildenwart durch die Modenas im Jahr 1862 hatte Luitpold Wildenwart mehrmals aufgesucht, ab 1871 dann regelmäßig jeden Sommer, bis zu seinem Todesjahr 1912. 1874 hielten sich auch Prinz Ludwig (der spätere König Ludwig III.) und seine Gemahlin Marie Theresine in Wildenwart auf. Sie waren auf zweifache Weise mit dem Herzogspaar von Modena verwandt: Adelgunde war eine Tante von Ludwig, der Herzog Franz war ein Onkel von Marie Theresine.

1874 Großes Hochwasser im Priental. Am 22. Juni war infolge eines wolkenbruchartigen Regens die Prien in kürzester Zeit extrem stark angestiegen. »Brücken wurden weggerissen, Mahl- und Sägemühlen, auch die Papiermühle bei Prien und das Beilhack'sche Hammerwerk versandete, Felder und Wiesen wurden auf weite Strecken mit Kies und Schlamm überschüttet, Sägebäume und Scheitholz, auch einiges Hausgerät fortgetragen. Bei Frasdorf ist ein Wagen, von dem mit knapper Not die Pferde abgespannt und in Sicherheit gebracht werden konnten, versande ...«, entnehmen wir einem Zeitungsbericht. Neben Sachrang und Aschau waren besonders Grünwald und die Prienmühle betroffen. Der Gesamtschaden wurde auf 52.000 Gulden geschätzt. Eine Sammlung für die Betroffenen wurde seitens der Regierung genehmigt.

1874 Anna Kink Hebammenkurs erfolgreich abgeschlossen. Laut Zeitungsbericht hat sie sogar eine Auszeichnung erhalten. Anna war die Pfeiferin von Ginnerting, wo sie 1871 eingeheliratet hatte. 1903 ist sie gestorben.

1874 Bekanntgabe der Viehzählung. Diese war bereits im Vorjahr durchgeführt worden. Die Zahlen gelten jeweils für die Altgemeinden: In Frasdorf gab es 111 Viehhalter, in Umrathshausen 44 und in Wildenwart 96. Die durchschnittliche Kuhzahl pro Betrieb betrug in Umrathshausen 6, im übrigen Gebiet 5. An Pferden waren insgesamt 137 vorhanden. Erstaunlich ist, dass im gesamten Bereich mit 251 Viehhaltern nur 47 Schweine vermerkt sind.

1874 Kinderfest in Wildenwart zum Geburtstag von König Ludwig II. Das Herzogspaar von Modena, das »gegenwärtig auf dem Schlosse Wildenwart Hoflager hält«, speiste aus diesem Anlass 107 Kinder aus. Besonders vermerkt wird in einem Zeitungsbericht, dass die Herzogin persönlich die Kinder bedient habe. Nebenbei erfahren wir, dass ein freisignierter Pfarrer und Dekan aus der Diözese Augsburg, der seinen Ruhestand in Frasdorf verbrachte, jeweils in der Zeit des Aufenthaltes des Herzogspaares in Wildenwart die Funktion eines Hofkaplannes versah.

1874 Unterprienmüller verunglückt. Laut Zeitungsbericht wollte Georg Detl gerade von der Rosenheimer Schranne heimfahren, als auf der Mangfallbrücke sein Pferd scheute und durchging. Dabei wurde Detl auf einen Balken der Brücke geschleudert und so schwer verletzt, dass er im Krankenhaus verstarb. Im Rosenheimer Tagblatt erscheint eine großformatige Todesanzeige.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Nacht
11 Uhr unsern innigstgeliebten Väter, Vater, Bruder, Schwager, Groß-
vater und Schwiegervater,

Herrn
J. G. Detl,
Unterprienmüller, 2265 (w)

im 77. Lebensjahre unerwartet und schnell in Folge eines Unglücks-
falles gekürzt durch den Empfang der letzten hl. Delung zu sich in das
bessere Jenseits abzurufen.

Diesen unsern schmerzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden
und Bekannten zur Nachricht bringend, bitten wir des Dahingegangenen
im Gebete eingedenk zu sein.

Unterprienmühle, Gem. Umrathshausen, 5. Nov. 1874.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die hl. Seelengottesdienste finden in der Pfarrkirche zu Umrathshausen Montag den 9. November Vormittags 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Rosenheim am Donnerstag den 12. November Vormittag 9 Uhr statt.

1874 »Nachruf« für Kooperator Abraham. In der September-Ausgabe 2023 der Dorfzeitung wurde über die Jerusalemreise von Kooperator Franz Borgias Abraham im Jahr 1873 berichtet. Er muss eine besondere Persönlichkeit gewesen sein, denn zweimal wird in der Zeitung über seinen Weggang berichtet, was bei einem Kooperator (Kaplan) nicht alltäglich ist. Einmal heißt es: »(Er) übte 7 Jahre die Seelsorge aus und gewann die Liebe Aller. Wir sehen in ungern scheiden ...« In einer anderen Zeitung war sogar eine Anzeige der beiden Gemeinden Frasdorf und Umrathshausen, Überschrift »Nachruf«, unterschrieben von den Bürgermeistern Detl und Neumayr sowie mehreren Mitgliedern der Gemeinde- sowie der Kirchenverwaltungen: »... fühlen sich verpflichtet, für sein seeleneifriges Wirken in Schule und Kirche und seine Leutseligkeit im Umgang öffentlich den tiefgefühlten Dank auszusprechen und ihn unsers unvergesslichen Andenkens zu versichern ...«

Vor 100 Jahren

1924 Brand des Oswaldhofes in Leitenberg. Aus einem Zeitungsbericht zu dem Großfeuer am 15. September: »...Nachmittag halb 4 verkündeten unsere Glocken Feuersgefahr. In kürzester Zeit standen die Scheune wie auch das Wohnhaus, das durch keine Feuermauer geschützt war, in hellen Flammen. Die Umrathshausener Feuerwehr erschien als erste am Platze. Ihr war es größtenteils zu danken, dass das Feuer nicht auf das benachbarte Kirschner-Anwesen übergriff. In kürzester Zeit erschienen auch die Feuerwehren Frasdorf, Aschau, Bernau, Wildenwart, Prien, Höhenmoos und Hittenkirchen. Wassermangel hat infolge der langen Regenzeit glücklicherweise nicht bestanden. Hilfsbereite, wackere Männer drangen in das lichterloh brennende Haus und konnten noch viel Mobiliar retten. Das Vieh konnte mit Ausnahme von drei Schafen, die verbrannten, bei den Nachbarn in Sicherheit gebracht werden. Bald blieb von den stattlichen Bauernanwesen nichts als ein rauchender Trümmerhaufen. Bei ungünstiger Windrichtung wäre wohl in kürzester Zeit ganz Leitenberg ein Raub der Flammen geworden. Die Brandursache ist unbekannt. Da der Brand im hinteren Hofbereich entstanden ist, nimmt man Selbstentzündung durch feucht eingebrachtes Heu an, aber



Prinzessin Hildegard – Rötelzeichnung aus dem Besitz der Steinfamilie.

auch Brandstiftung kann nicht ausgeschlossen werden....«

1924 Verein zur Errichtung einer Gedächtniskirche in Wildenwart. Bei der Gründungsversammlung wurde der Wildenwarter Bürgermeister Josef Wallner zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Erster Vorsitzender wurde Fürst Fugger von Glött, Schriftführer Baron Cramer-Klett. (Wie in der September-Ausgabe 2023 der Dorfzeitung berichtet, haben »Untergrundsarbeiten«, also der Bodenabtrag, Anfuhr von Baumaterial und die Wasserleitungsverlegung bereits 1923 begonnen. Die Baumaßnahme kam dann aber vorerst zum Stillstand.)

1924 Prinzessin Hildegard bei Beerdigung der Steintochter. Bei der Beerdigung der 18-jährigen Steintochter Maria Mayer in Frasdorf »ehrte sie auch die Prinzessin Hildegard von Wildenwart durch Teilnahme an dem Leichenbegängnis. Der alte Steinvater war es nämlich, der bei der Revolution 1918 die fliehenden Königstochter gastlich in sein Haus aufnahm und sie so vor weiteren Verfolgungen schützte ...« (lt. Zeitungsbericht) [Beim Stein waren die Prinzessinnen Helmtrud und Wiltrud im Februar 1919 untergekommen.]

1924 Gründungsversammlung Heimat- und Königsbund. Wie in Rimsting, Eggstätt und Prien fand am 2. November auch in Wildenwart eine Gründungsversammlung statt.

1924 Gemeinderatsbeschlüsse: Die Gemeindejagd Frasdorf wird für weitere 6 Jahre an den bisherigen Pächter Josef Schmidt aus München verpachtet, Preis 2400 Goldmark pro Jahr [angefügte Notiz: 4,20 Goldmark entspr. 1 Dollar] – Der gemeindliche Frasdorfer Haushalt wird mit 12 645 Mark veranschlagt. – Johann Voggenauer, Bauer in Stötten wird zum Gemeindekassier gewählt. – Der jährliche Jagdpacht in Wildenwart wird auf 350 Goldmark festgelegt.

1924 Reichstagswahl 4. Mai, Ergebnisse: Bayer. Volkspartei: Frasdorf 56 %, Umrathshausen 33 %, Wildenwart 38 %; Bayer. Bauern- und Mittelstandsbund: 30, 59 und 50 %; Völkischer Block: 5, 0 und 2 %.

Vor 50 Jahren

1974 Verabschiedung von Pfarrer Hartl. Sebastian Hartl war ab 1955 Pfarrer in Frasdorf. In seine Zeit fielen die Renovierung der Kirche St. Florian, einschließlich Brunnenkapelle, die Neugestaltung des Priestergrabes durch Josef Hamberger, der Einbau einer Heizung in der Kirche, der Umzug des Pfarrhofes in die Schulstraße in das ehemalige Haus Wegner und der Verkauf des alten Pfarrhofes an die Gemeinde. Pfarrer Hartl zog, begleitet von seiner langjährigen Haushälterin Margaretha Sagmeister, als Ruhestandspfarrer nach Grafing und später ins Altenheim nach Kolbermoor. 1981 ist er im Alter von 73 Jahren gestorben.



Pfarrer Hartl beim Altenachmittag 1977

1974 Installation von Pfarrer Oberbauer. Alfons Oberbauer, bisher Kurat in Rottau, wurde von Dekan Schediwy als Pfarrer offiziell eingeführt. Er sollte bis 1997 hier bleiben und letzter Pfarrer von Frasdorf sein.

Sportecke

SCF Jugend Trainingslager im Pongau ein voller Erfolg

Bei fröhlichen Temperaturen startete das Trainingslager der SCF-Jugend am Freitag den 26. April 2024 in Eben im Pongau. Die F- und E-Jugend durfte gleich am ersten Tag bei einem kleinen Duell gegen die Trainermannschaft ihr Können unter Beweis stellen. Dabei wurde den Übungsleitern schnell bewusst, dass diese keine ernstzunehmende Konkurrenz gegen die wendigen Flitzer waren. Mit einem gemütlichen Abend im Hobbyraum mit Billard, Tischtennis und Kicker endete der erste Tag am Lindenhof. Gleich Samstag Früh stand ein Turnier mit den älteren Jugenden zusammen mit ein paar mutigen Trainern und bunt ausgelosten Mannschaften an. Der Turniersieger stand kurz vor dem Mittagessen fest und wurde wie vorher vereinbart als Gewinn von der Verlierermannschaft beim Essen »bedient«. Nachmittags konnten die Kinder zwischen verschiedenen fußballverwandten Aktionen wie Fußballgolf, Fußballtennis und Bubblesoccer wählen. Bereits beim Abendessen konnte man dem einen oder anderen Teilnehmer eine gewisse Müdigkeit anmerken und der Abend endete ohne jegliche Wiederreden pünktlich zur Betruhe um 22 Uhr. Am Abreise-Sonntag durften alle nochmal bis zur Rückreise nach dem Mittagessen frei kicken und das Wochenende imitten eines herrlichen Bergpanoramas ausklingen lassen.



Die Abteilung Fußball sowie die komplette Jugendleitung waren begeistert von der schönen gemeinschaftlichen Atmosphäre und dem Anblick sämtlicher Altersgruppen sowohl auf dem Trainingsplatz als auch im FunCourt. Die Mädls und Jungs haben sich bereits ab dem Frühstücksbuffet bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Fußballplatz rücksichtsvoll und harmonisch miteinander beschäftigt. Unser Eindruck war, dass alle Kinder den Ausflug sehr genossen haben und dies das absolute Highlight zum Abschluss der Saison 2023/2024 war.

Dankenswerterweise konnte die Busfahrt größtenteils durch das Sommerturnier 2023 finanziert werden und auch der ASV Aschau steuerte einen Teil dazu bei. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an alle Helfer des Turniers, Organisatoren und Begleiter die dieses gelungene Trainingslager erst möglich gemacht haben.

Geli Ofner



Jahreshauptversammlung des SCF

Die Jahreshauptversammlung des SC-Frasdorf findet am Montag den 17. Juni 2024 um 19.30 Uhr im Gasthaus Hochries statt.

Getränkemarkt
Waldherr

Ralph Waldherr

Inhaber Tel.+Fax 0 80 52/15 90
Schulstraße 11 Telefax 0 86 41/47 23
83112 Frasdorf ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice • Garniturverleih

RIEDER Druckservice GNBH

Bücher Broschüren Kataloge
Plakate Kunstdrucke Flyer
Kalender Einladungen
Visitenkarten Postkarten
Spiral- und Klebebindungen
Holz- & Spezialstempel
Etiketten Prospekte
Hochzeitszeitungen
Speisekarten
und vieles mehr...

Hallwanger Str. 2 | 83209 Prien | Tel. 0 80 51 - 15 11
www.rieder-druckservice.de



Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Imkerverein Frasdorf / Aschau

Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand

Am 7. Juli von 11:00 - 16:00 Uhr möchten wir alle Interessierten zum Lehrbienenstand an der Aschauer Straße herzlich einladen und Euch die Arbeit eines Bienenjahres aus Sicht sowohl der Bienen als auch des Imkers nahebringen. Außerdem ist es uns sehr wichtig, ein Verständnis dafür zu schaffen, wie wichtig diese kleinen Insekten für das Ökosystem sind und was jeder mit einem kleinen Beitrag dafür leisten kann. Für das leibliche Wohl wird mit einer Brotzeit, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wir freuen uns auf euer kommen.
Imkerverein Frasdorf/Aschau

Ramadama



Trachtenkinder aus Wildenwart

Auch dieses Jahr waren wir wieder fleißig unterwegs und haben unsere Umwelt vom Müll der sich so über ein Jahr angesammelt hat befreit. Rund 45 Kinder sind einen halben Tag lang hauptsächlich an Straßen und Radwegen entlang gelaufen und konnten »leider« auch eine stattliche Menge Müll einsammeln. Als Belohnung gabs im Anschluss von der Gemeinde eine wohlverdiente Brotzeit die wir uns in den Feuerwehrhäusern von Frasdorf und Wildenwart schmecken lassen durften. Ich möchte mich nochmals bei allen Kindern und auch den Erwachsenen Aufpassern bedanken und hoffe das wir im nächsten Jahr wieder so zahlreich ausrücken werden.

Voggenauer Christian



Meisterbetrieb für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Florian Stein GmbH & Co.KG

Erneuerbare Energietechnik · Wärmepumpe · Pellets · Solar Holz-, Öl- & Gasfeuerung · Kundendienst · Notdienst

Weiheweg 4 · 83112 Frasdorf
Telefon: 0 80 52 - 95 77 30
E-Mail: f.stein@shk-stein.de · www.shk-stein.de

Wir suchen zur **sofortigen**, unbefristeten Anstellung eine/n **Anlagenmechaniker/in** oder **Kundendienstmonteur/in** für Sanitär Heizung und Klima

GVF Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Steuerberater

Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzleianschrift:
83229 Aschau i.Chiemgau, Kampenwandstr. 77c
Tel.: 08052 9517 99 0 Fax: 08052 9517 9950
Mail: kanzlei@stb-hoesch.de

Hausbriefkasten: Frasdorf, Laiming 1, gleich neben dem Irmgärtchen

»Auf an Ratsch« bei Stefanie Klampfleitner

Kurzbiographie:

Stefanie Klampfleitner, aufgewachsen in Leitenberg, absolvierte ihre Schulausbildung in Prien, bevor sie in München Humanmedizin studierte. Während ihres Studiums verbrachte sie mehrere Monate im Praktischen Jahr in einem Krankenhaus in Indien. Nach ihrem Abschluss begann sie ihre Karriere als Assistenzärztin im Fachbereich Pneumologie in München. Im Rahmen ihrer fachärztlichen Weiterbildung nutzte Stefanie Klampfleitner einen Klinikwechsel, um einen Auslandseinsatz bei einer Hilfsorganisation in Bangladesch zu leisten.

Leitenberg, den 04.03.2024, 16.00 Uhr

Servus Stefanie,

In einem OVB Bericht letzten Jahres habe ich zufällig einen Bericht über eine junge Frasdorfer Ärztin gelesen, die sechs Wochen ehrenamtlich in einer Slum-Ambulanz in Bangladesch gearbeitet hat. Das warst Du. Beeindruckende Sache ...

Du bist ja gerade auf »Heimurlaub« in Leitenberg; was und wo arbeitest Du aktuell?

Servus Lorenz, aktuell arbeite ich als Assistenzärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie, sowie zur Notärztin im Notfallzentrum im Klinikum Schwabing in München.

Was waren Deine persönlichen Gründe für einen solchen, doch außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz?

Die Gründe für so einen Einsatz sind vielfältig. Für mich persönlich sind solche Einsätze eine Bereicherung für mein Leben, sie erweitern meinen Horizont. Ich sammle wertvolle Lebenserfahrungen und leiste gleichzeitig einen bedeutsamen Beitrag, dort wo Hilfe dringend benötigt wird. Unter anderem stärke ich meine Fähigkeit, mit Schwierigkeiten und Herausforderungen umzugehen und lerne neue Kulturen und Länder kennen.

Siehst Du mittel-, langfristig ein Vorrücken tropischer Krankheiten auch bei uns in Europa?

Ja, es gibt tatsächlich Hinweise darauf, dass tropische Krankheiten auch in Europa zunehmen könnten. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, u.a. den Klimawandel, Globalisierung und Migration. Der Klimawandel könnte die Verbreitung von Mücken begünstigen, die Krankheiten wie

beispielsweise Dengue-Fieber oder das Zika-Virus übertragen. Auch zunehmende Fernreisen aus und in tropische Regionen können dazu führen, dass diese Krankheiten auch in Europa auftreten. Es ist daher wichtig, dass Gesundheitssysteme in Europa auf diese mögliche Entwicklung vorbereitet sind und geeignete Maßnahmen zur Prävention, Diagnose und Behandlung treffen.



Wie kamst Du auf Bangladesch?

[Anmerkung Interviewer: Bangladesch ist eines der ärmsten Länder der Welt; hat 170 Mio. Einwohner auf ca. 40% der Fläche Deutschlands; ist rohstoffarm und hat daher eine dienstleistungs- und industrieorientierte Wirtschaft. Die Menschen dort leiden unter einer sehr hohen Arbeitslosigkeit, geringen Einkommen und häufigen Überschwemmungen.]

Im Grunde über die Hilfsorganisation German Doctors. Es bestand die Möglichkeit, sich für Einsatzländer zu bewerben, und ich war besonders an dem Projekt in Bangladesch interessiert, da man einen wichtigen Einblick in die Textilindustrie erhält. Viele unserer Kleidungsstücke in Europa werden in Bangladesch, teils unter desaströsen Arbeitsbedingungen angefertigt. Darüber hinaus hatte ich bisher nur begrenztes Wissen über das Land selbst.

Was sind die Schwerpunkte von German Doctors?

German Doctors ist eine unabhängige Hilfsorganisation, die sich dem Grundsatz verschrieben hat, dass jeder Mensch ein Recht auf medizinische Grundversorgung hat. Ärzte aus Deutschland haben die Möglichkeit, weltweit in verschiedenen ehrenamtlichen Projekten Hilfe zu leisten. Derzeit werden Projekte in beispielsweise Kenia, Bangladesch, Indien, den Philippinen, Sierra Leone oder Griechenland durchgeführt. Langfristig strebt die Organisation an, dass die Projekte in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen medizinischen Personal unabhängig von der NGO werden.

Wie war die fachliche und persönliche Vorbereitung vor Deinem Einsatz?

Man wurde von der Organisation sehr umfassend auf den Einsatz vorbereitet. U.a. musste man an mehreren Sicherheitsseminaren teilnehmen, in welchen man z.B. lernt wie man sich bei Entführung oder Umweltkatastrophen richtig verhält. Zudem gab es projektspezifische Schulungen und auch einen Wochenendkurs zur Vorbereitung auf die medizinischen Krankheitsbilder.

Wo genau hast Du gearbeitet und was ist Ziel deiner Arbeit dort?

In Zusammenarbeit mit der Caritas von Bangladesch haben wir die Bewohner der Region Sabhar in den drei Gebieten Jamgora, Zirabo und Vadhail betreut. Unser Ziel war es, die Gesundheitsversorgung vor Ort zu verbessern, indem wir den Menschen kostenlose medizinische Untersuchungen anbieten und entsprechende Medikamente zur Verfügung stellen.

Zudem führten wir umfassende Schulungen für die Patienten vor Ort zu Präventionsmaßnahmen durch und schulten das lokale Personal, um langfristig unabhängig von der NGO zu werden.

Wer waren Eure Patienten?

Die Mehrheit der Patienten und Patientinnen war in den örtlichen Textilfabriken beschäftigt. Wir begegneten vielen Frauen und Kindern, aber auch einer beträchtlichen Anzahl von Prostituierten, die nicht mehr in der Lage waren, in den Textilfabriken zu arbeiten. Es war teils sehr erschreckend zu erleben unter welchen Bedingungen die Menschen dort in den Textilfabriken arbeiten und vor Ort leben. Die Menschen vor Ort leben in sehr engen Wohnverhältnissen. Eine Familie teilt sich häufig ein ca. 10 m² großes Zimmer, Sanitäranlagen werden dann oft von 10 Familien zusammen genutzt, da der Lohn für mehr nicht ausreicht. Müllberge umgeben die Häuser, was für die Einheimischen zur Normalität gehört. Es ist nicht ungewöhnlich, Kinder mitten in diesen Müllbergen spielen zu sehen. Kinderspielsachen wie bei uns gibt es nicht, die Kinder spielen stattdessen mit alten Plastikflaschen oder Steinen.

... und was waren die häufigsten gesundheitlichen Probleme Eurer Patienten?

Viele Patienten sind an Bluthochdruck oder Diabetes erkrankt. Häufig beschwerten sie sich über Rücken- und Ganzkörperschmerzen, was wahrscheinlich auf die hohe körperliche Belastung zurückzuführen ist. Es gab auch viele Fälle von Hauterkrankungen wie Skabies und Pilzinfektionen aufgrund des niedrigen Hygienestandards. Des Weiteren sah man oft Mangelernährung, sowie Wurmerkrankungen und zahlreiche Fiebererkrankungen wie zum Beispiel Ohr- und Mandelentzündungen, Lungenentzündungen, sowie Dengue-Fieber.

Wie kann man sich die medizinische Infrastruktur vorstellen?

Die medizinische Infrastruktur ist natürlich begrenzt. Es gibt staatliche Gesundheitseinrichtungen, die allerdings für die einheimische ärmere Bevölkerung teuer sind. So etwas wie eine umfassende hausärztliche Grundversorgung wie in Deutschland gibt es nicht. Die ärmeren Menschen wie beispielsweise in Sabhar können sich eine medizinische Behandlung oft nicht leisten, da die Lebenskosten zu hoch und der Verdienst zu gering ist. Fällt zum Beispiel der Partner aufgrund gesundheit-



licher Probleme aus dem Arbeitsleben aus, kann das die Familie oft in schwere finanzielle Krisen stürzen. Ich hatte beispielsweise eine junge Mutter betreut, deren Kind an einer Leukämie erkrankt war. Die Behandlung im Krankenhaus ist zu teuer für die Familie, ohne die Unterstützung durch ehrenamtliche Projekte würde das Kind einfach aufgrund fehlender ärztlicher Behandlung sterben. So etwas wäre in Deutschland aufgrund des gut ausgebauten Gesundheitssystems undenkbar.

... und wo und wie hast du dort gewohnt und gelebt?

Ich habe mitten in der Slumregion in Jamgora gegenüber einer sehr großen Textilfabrik gelebt. Eine unserer drei Ambulanzen war direkt im Haus. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit Bad. Die Hygienebedingungen waren unter unserem Standard. Anstrengend empfand ich die hohe Temperatur in Kombination mit der hohen Luftfeuchtigkeit mit gefühlten 48 Grad, v.a. war die meiste Zeit Stromausfall und so hatte mein Deckenventilator als einzige Kühlungsmöglichkeit fast nie funktioniert. Bei Regenfällen stand dann ganz schnell das Treppenhaus unter Wasser, die Straße vor dem Haus war immer überflutet. Das Essen war sehr lecker es gab meist Fisch aus den örtlichen Gewässern mit Reis. Ich hatte keine gesundheitlichen Probleme und habe mich stets sehr sicher gefühlt, obwohl ich auch nie alleine unterwegs war.

Wie denkst Du persönlich über Boykott von Textilien aus Bangladesch?

Dies ist schon eine komplexe Frage. Ein Boykott kann natürlich als Druckmittel dienen, um bessere Arbeitsbedingungen und Menschenrechte in der Textilindustrie Bangladeschs zu erreichen. Allerdings kann ein Boykott auch negative Auswirkungen auf die Menschen in Bangladesch haben, v.a. auf diejenigen, die in der Industrie arbeiten und auf ihr Einkommen angewiesen sind. Eine nachhaltigere Lösung könnte sein, sich für faire Arbeitsbedingungen einzusetzen und Unternehmen dazu zu bewegen, soziale und ökologische Standards in ihren Lieferketten einzuhalten. Persönlich kann man das Projekt Fairwear unterstützen, eine Stiftung, die sich dafür einsetzt, dass Unternehmen die Textilien in Bangladesch produzieren lassen, faire Arbeitsbedingungen voraussetzen.

Was machst Du so, wenn Du mal wieder zu Hause in Frasdorf bist?

Ich besuche natürlich Familie und Freunde und nutze die Zeit dann auch um in den Bergen unterwegs zu sein oder auf unserem Pferd zu reiten. Im Sommer verbringe ich die Zeit gerne an den umliegenden Seen. Dort gehe ich schwimmen oder fahre Kajak.

Liebe Stefanie, vielen Dank für Deine intensiven Einblicke zu diesem doch außergewöhnlichen Einsatz und alles Gute für Deine weitere Zukunft.

Lorenz Wollschlager



Stefanie Klampfleitner in Bangladesch

Kindergarten Frasdorf

Spatenstich für Kindertagesstätte

»Der erste Spatenstich ist getan, noch unzählige weitere mit größerem Gerät werden folgen müssen, bis zum Kindergartenjahr 2025 die Buben und Mädchen in das neue Kinderhaus der Gemeinden Frasdorf und Prien einziehen werden«, waren sich die beiden Bürgermeister Daniel Mair von Frasdorf und Andreas Friedrich aus Prien einig. »Wir haben das Ziel jetzt klar vor Augen und biegen nun zur Verwirklichung in die Zielgerade ein; von der ersten Idee für den gemeinsamen Bau bis zur Verwirklichung war es schon ein langer Weg; ohne dass bisher irgendetwas gebaut wurde, haben die Arbeiten an der Kindertagesstätte vier Jahre Vorbereitungszeit und viel Energie in Anspruch genommen«. Durch die neue Einrichtung im Schatten des Wildenwarter Kirchturms und gleich gegenüber der Grundschule werden drei Kindergartengruppen, zwei Krippengruppen und eine Hortgruppe für Priener und Frasdorfer Kinder neu geschaffen. Aktuell erarbeiten die beiden Gemeinden in enger Abstimmung die Trägerschreibung. Die Vergabe an den Träger erfolgt dann zeitnah in den nächsten Wochen, damit der Betrieb pünktlich im September 2025 aufgenommen werden kann.

»Die Kosten für das gesamte Bauvorhaben belaufen sich nach der jüngsten Kostenberechnung auf 7,2 Millionen Euro. Die anfallenden Kosten werden im Verhältnis 3,5 für den Markt Prien zu 2,5 für die Gemeinde Frasdorf aufgeteilt. Die Abwicklung der Baumaßnahme und die Verantwortung für die termingerechte Fertigstellung erfolgt durch die Gemeinde Frasdorf, da die Einrichtung auf dem Frasdorfer Gemeindebereich gebaut wird«.

Der Frasdorfer Kämmerer Andreas Oppacher ergänzt, dass für die Vorbereitung und den Bau alle vorgesehenen und vorhandenen staatlichen Fördertöpfe genutzt werden konnten. Diese Förderungen wurden der Gemeinde Frasdorf zum Teil bereits genehmigt und damit ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewährt: Staatliche Mittel flossen nach dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz (BayFAG), das gewährleisten soll, dass in allen Regionen Bayerns in etwa die gleiche kommunale Infrastruktur für Schulen und Kindertageseinrichtungen angeboten werden kann. Weiter wurden die Landesförderung zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter genutzt, die KfW-Förderung nach dem Merkblatt »Klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude – Kommunen« und die Förderung von langfristig gebundenem Kohlenstoff in Gebäuden in Holzbauweise in Bayern (BayFHolz). Weitere Förderungsmöglichkeiten sind für das Vorhaben von staatlicher Stelle nicht mehr vorgesehen, die verbleibenden Kosten sind von den beiden Gemeinde miteinander zu tragen.

Heinrich Rehberg



(von links) Martin Karl, Landschaftsarchitekt vom Büro Grünwerk Landschaftsarchitekten aus Bad Aibling, Olaf Hoffmeyer, Bauamtsleiter Gemeinde Frasdorf, Thomas Bachmann, Ingenieurbüro Hölilige-Wind aus Anger, Svenja Rohde, Architektin vom Planungsbüro Firmhofer & Günther Architekten aus München, Bürgermeister Daniel Mair, Gemeinde Frasdorf, Bürgermeister Andreas Friedrich, Marktgemeinde Prien, Rosi Hell, Gemeinderätin Prien.

Neues aus der Mittagsbetreuung

Die warmen Temperaturen haben Einzug gehalten und so haben wir gemeinsam mit den fleißigen Kollegen aus dem Bauhof unseren Eingangsbereich im Schulhof neu gestaltet.

Da dieser Bereich nicht automatisch immer bei Regen bewässert wird, war die Überlegung Pflanzen einzusetzen, welche robust Wärme und Trockenheit trotzen. Außerdem sollen sie auch den Herausforderungen im Alltag, zum Beispiel unseren Fußballern und dem Ball gewachsen sein. So haben wir zuerst einmal mit den Kindern viel alten Boden abgetragen. Es wurde mit Pickel und Schaufel richtig schwer gewerkelt. Die Kinder, allen voran die Jungs, hatten großen Spaß und Eifer uns dabei zu unterstützen, so dass wir teilweise nur im Hintergrund assistierten.



Dann wurden wir vom Bauhof mit neuer Erde und Pflanzen versorgt. Diese verteilten auch die Kinder und für das Einpflanzen der neuen Pflänzchen konnten sich überwiegend die Mädchen begeistern. Jetzt wachsen hauptsächlich Duft- und Kräuterpflanzen, die auch im Alltag der »Mitti« wie zum Beispiel beim Herstellen von selbstgemachter Seife und erfrischenden Getränken ihren Einsatz finden werden.

Ein weiteres Projekt, das den Kindern sehr wichtig war, ist unsere Werkstatt. Einige unserer handwerklich sehr geschickten Jungs fanden, dass wir nicht gut mit Holzresten, die für schnell gebaute Werkstücke und guten Arbeitsmaterialien ausgestattet sind. Da ist unsere Sabrina kurzentschlossen mit den Jungen zur Firma Richter losgezogen. Dass die Firma Richter ein großes Herz für Kinder hat, stellte sie auch dieses Mal wieder unter Beweis und so wurden wir mit Holzresten und vielen neuen kindgerechten Arbeitsgeräten ausgestattet. Ein ganz liebes Dankeschön aus der »Mitti« für die großzügige Unterstützung.

»Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?« (Paulchen Panther) fragen wir uns jedes Jahr plötzlich wieder. Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und für unsere Viertklässler ist diese Zeit oft auch mit sehr schwierigen und sorgenvollen Gefühlen verbunden. Der Wechsel in eine andere Schule steht an. Nicht immer können Schulfreunde in die gleiche Schule wechseln. Das belastet viele unserer Kinder. Völlig ungerechtfertigt kommen dann auch Kommentare, dass nicht jede der möglichen Schulformen gut wäre. Es ist wirklich sehr traurig mitzubekommen, wenn Kinder in diesem jungen Alter schon solch einem Wettbewerb ausgesetzt werden. Es ist doch wichtig, für jedes Kind individuell die im Moment geeignete Schulform zu finden und die Kinder darin zu bestärken, dass damit keine Tür geschlossen wird, sondern nach wie vor alle Möglichkeiten in der Zukunft offenstehen.

Ziel sollte es sein, den Kindern ein gutes Maß an Freude am Tun, Sozialfähigkeit und Empathie mit auf den Weg zu geben.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Viertklässlern einen richtig guten Start im neuen Schuljahr, mit bestmöglicher Unterstützung und Wertschätzung. Wir sind stolz auf euch und es war eine richtig gute Zeit mit euch.

Wir werden die letzten Wochen des Schuljahres mit Kindern genießen, viel lachen und hoffentlich bei sonnigem Wetter, das ein oder andere Eis schlecken.

Evi Hirl

Aus dem Haus für Kinder St. Margaretha

Wie aufregend war das denn – als wir alle am Montag nach den Osterferien einen Brief in Händen hielten, in dem der Osterhase erklärte, dass er das große Ei, dass er für uns füllen wollte, unterwegs verloren und er jetzt seine Schwester die »Isolde Holde« wegen Hasenschnupfen pflegen müsse. Also suchte die fröhliche Kinderschar in Begleitung von uns Erzieherinnen das Osterei.

Die Suche wurde erfolgreich in einer Hofeinfahrt in der Simsseestraße beendet – jedes Kind bekam ein kleines Ostergeschenk und kehrte zufrieden in den Kindergarten zurück.

Auch zufrieden konnte unsere Leitung von einer kleinen Feier in Aschau zurückkehren, denn sie bekam dort eine Spende der Raiffeisenbank von 250,- € überreicht.



Dreirad, das von der Spende der Raiffeisenbank beschafft wurde.

Nicht weniger freuten wir uns über eine Spende von der Firma Richter-Spielgeräte von 500,- € und einer Geldzuwendung von Fam. Staber mit 100,- €. Das Geld kommt den Kindern in Form von neuen Spielen zugute.

Auch gleich nach den Osterferien begannen wir mit den Vorbereitungen für das Maifest. Viele fleißige Hände (Bauhof, Elternbeirat und begabte Kolleginnen) schlifften, lackierten und malten das alte Namenstor am Eingang und die alten und neuen Maibaumfiguren auf Schönste wieder an. Die Farben dafür hatten wir von Farben Fischer in Aschau gespendet bekommen. Herzlichen Dank.

Auch unsere in die Jahre gekommene Willkommens-Stehle am Eingang wurde liebevoll von Hanna Labus renoviert. Hanna hatte uns schon im Fasching mit einem wunderbar gemal-

ten Clown, der die Bälle der Kinder als Torwand auffing, durch ihre Malkunst große Unterstützung zukommen lassen. Herzlichen Dank dafür. Die Vorbereitungen für ein schönes Maifest mit allen Familien war also getan, der Tanz geübt, die Lieder geprobt und die Dekoration gebastelt. Zur Freude aller spielte das Wetter mit und wir feierten bei »Kaiserwetter« im Garten. Nach einem kleinen Gottesdienst mit Hr. Pfarrer Janßen mit dem Thema: »Jeder ist wichtig – keiner geht Gott verloren« erlebten manche Kinder das erste Mal wie hart man für einen gestohlenen Maibaum verhandeln muss, um ihn wieder zu bekommen. Mit Brotzeit und Getränken gelockt, gaben die vier gestandenen Burschen schließlich doch den Baum heraus und halfen mit ein paar Vätern auch beim Aufstellen. Eine gute Frühschoppen-Brotzeit mit Weißwürsten schmeckte allen sichtlich, wurde sie doch auch von der feinen Musik der Geschwister Osterhammer begleitet. Dabei bedanken wir uns bei der Metzgerei Bauer für den ermäßigten Einkauf der Waren. Im Rahmen des Maifestes überreichte unsere Leitung Fr. Westermeyr unserem Hausmeister einen neuen Rosenbusch für seinen Garten und wünschte ihm viel Freude in der nun wohlverdienten Rente. Die Kinder waren von den Spielstationen »Hufeisen-schmeißen, Weißwurst-Stopfen, Nagel-Balken und der Trachtenfrisurencke« sehr begeistert. Am Ende zeigten unsere Vorschulkinder den lange geprobtten Bandltanz, bei dem zwei Gruppen unterschiedliche Figuren zeigten. Mit großem Applaus endete das Fest und viele fleißige Helfer räumten den Garten schnell wieder auf. Mit einem spannenden Kasperltheater vom gestohlenen Maibaum haben wir das Fest nochmal Revue passieren lassen. Die Tage danach konnten sich die Kinder auf die Basteleien, die sie sich als Familiengeschenk aussuchen durften, konzentrieren. In jeder Gruppe wurde etwas anderes angeboten und die Kinder bastelten auch dort. Die Partizipation – also die Mitentscheidung, üben unsere Kinder im Alltag sehr oft, wo es möglich ist. So haben auch unsere Vorschulkinder viel von der Vorschulwoche vom 13. Mai bis zum 17. Mai vorgeschlagen, geplant und was umsetzbar war, wurde auch gemacht. So z. B. ein Besuch im Rathaus, wieder ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Schulranzen Tag. Anfang März hatten wir als Team einen Tag für die Überarbeitung unsere pädagogische Konzeption geschlossen. Von einer Kollegin zwischenzeitlich in Form gebracht, konnten wir am 13. Mai den Nachmittag nutzen, um den Feinschliff anzugehen. Ob wir an diesem Tag zufriedenstellend damit fertig wurden, teilen wir in der nächsten Ausgabe mit.

*Für das Team des Hauses für Kinder St. Margaretha
Veronika Bauer*

LEBENSRAUM.	Dachstühle. Dacheindeckung.	Balkone. Terrassen. Freisitz. Salettl.
DACH ÜBERM KOPF.		
MEHR WOHNRAUM.		
BAUPLANUNG.		
WÄRMESCHUTZ.		
SONNENPLÄTZE.		
PARKPLÄTZE.	Atzinger Straße 5 83209 Prien a. Ch. Tel. 08051 - 96 26 480 www.zimmererei-wagner.eu	



Ambulante Pflege braucht Vertrauen
 Gerne komme ich zu einem kostenlosen
 Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.
 Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17

diePflege ENGL

Öko-Modellregion Hochries – Kampenwand – Wendelstein

Low Stress Stockmanship – Seminar mit Philipp Wenz

Der stressfreie Umgang mit Rindern ist nicht nur ein Tierwohl-Thema, sondern auch ein Zeit- und Sicherheitsaspekt. Die Rinderbestände pro Betrieb werden tendenziell größer, der Zeitaufwand pro Tier muss möglichst effizient gestaltet werden. Dies kann Stress bei Mensch und Tier auslösen.

Durch das in den USA von Bud Williams entwickelte Prinzip »Low Stress Stockmanship«, zu Deutsch »stressarmes Herdenmanagement«, gelingt es aus dem Gegeneinander von Mensch und Tier in ein Miteinander zu kommen. Damit werden auch Arbeiten, wie Verladen oder Klauenpflege, entspannter.

Gerade in unserer Region, in der das Jungvieh im Sommer auf die Almen transportiert wird und im Herbst wieder nach Hause, ist das Verladen und Treiben der Rinder häufig nötig. Auch wenn Landwirte viel Erfahrung im Umgang mit Rindern und Weidetieren haben, kann jeder in diesem Bereich Neues dazu lernen.

Philipp Wenz, ist der Trainer für stressarme und effiziente Arbeit mit Herdentieren in Europa. Er hat die Methode bei ihrem Begründer in den USA gelernt und gibt sein Wissen seit vielen Jahren in Seminaren und Kursen weiter.

Am **Samstag, 15.06.2024** kommt Philipp Wenz zu uns in die Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein.



Ablauf:

9:30 Uhr Theorieteil in Ellmeiers BEURER HOF in Neubeuern:

- Was ist LSS und wo kommt es her
- Warum Treiben und nicht Locken
- Motivatoren des Rinderverhaltens
- Rinder richtig einschätzen
- gute Arbeit mit Rindern
- 5 Gebote des Rindertreibens
- Die Sinneswahrnehmung der Rinder (Sehen, Hören, Riechen)
- Das Zonenkonzept
- Wie Tiere Lernen
- Techniken LSS
(Tier beschleunigen, lenken, anhalten)

12:00 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Praxisteil auf dem Bichahof in Nußdorf
Barbara Maurer vom Bichahof stellt uns ihre Mutterkuhherde für den Praxisteil zur Verfügung.

ca. 16 Uhr Ende

Veranstaltungsorte:

Ellmeiers BEURER HOF, Dorfstraße 4, 83115 Neubeuern
Bichahof, Steinach 11, 83131 Nußdorf

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:
adeili@frasdorf.de oder Tel. 0151 416 49 187

Die stark vergünstigte Teilnahmegebühr von 25 € / Person muss vor Ort in bar entrichtet werden.

Das Mittagessen muss selbst bezahlt werden.

Steffi Adeili



ÖKO-MODELLREGION
HOCHRIES-KAMPENWAND-WENDELSTEIN

Chiemsee-Alpenland Tourismus

Informatives Gästeführertreffen – CAT verzeichnet elf Neuzugänge

Der Chiemsee-Alpenland Tourismus (CAT) hat die heimischen Gästeführer zum jährlichen Treffen eingeladen. Dabei wurden nicht nur die aktuellen Gästeführerausweise verteilt, sondern auch über aktuelle Themen im Tourismus informiert. Abgerundet wurde der Tag mit einer Führung durch den Naturlandhof und Gärtnerei Attel.

Stadtführer, Kirchenführer, Natur- und Landschaftsführer, Wander- beziehungsweise Radführer – die Gästeführer sind ein essentieller Teil des touristischen Angebots im Chiemsee-Alpenland. Der Verband lädt daher die Gästeführer einmal pro Jahr zu einem persönlichen Austausch ein. »Als Verband vermitteln wir die Führungen der Gästeführer über unsere Webseite«, erklärt Dagmar Mayer, CAT-Marketingmitarbeiterin, »wickeln gemeinsam Gruppenbuchungen ab und geben entsprechende Führungsanfragen weiter.« Mayer, stellte unter anderem die neuen Produkte des CAT vor. Darunter sind die neu aufgelegte Drehort-Karte der Region mit einer neu entwickelten Drehort-Entdecker App sowie die neu aufgelegte ÖPNV-Karte »Mit Bus und Bahn«. Besonders erfreut zeigte sich Mayer, über die elf Neuzugänge im Bereich Berg-, Wan-

der- und Radguides. Damit hat der CAT insgesamt 68 Gästeführer im Pool.

Der Gästeführertreffen wurde mit einer gemeinsamen Führung durch die Stiftung Attel – den Naturlandhof und Gärtnerei – abgerundet.



Dagmar Mayer, CAT-Marketingmitarbeiterin, (links) informierte die Gästeführer des Chiemsee-Alpenland Tourismus über wichtige Neuerungen beim Gästeführertreffen.

Frasdorfer und Umrathshausener Bäuerinnen und Landfrauen

Große Veränderung bei der Jahresversammlung

Am Weltfrauentag (8. März 2024) trafen wir uns im Pfarrheim zur Versammlung, die wir, ganz neu, zusammen mit dem Ortsverband Hittenkirchen-Bernau abhielten. Zukünftig wollen wir uns bei den Versammlungen mit anderen Ortsverbänden zusammenschließen, da der Strukturwandel in der Landwirtschaft leider auch dazu führt, dass die Bäuerinnen sowie die Ausraglerinnen weniger werden und sich die Versammlungen sonst nicht mehr lohnen. Gemeinsam konnten wir dieses Mal die mitreißende Referentin Monika Angerer gewinnen, die uns, über 40 Bäuerinnen, Landfrauen und Interessierte, auf die Spuren der Immunstärker nahm. Wir sind nun bestens gewappnet und können uns mit Knospensalzen, Oxymel, Tinkturen und natürlichen den richtigen Kräutern, Blumen und Bäumen unsere Gesundheit stärken. Zuvor berichtete 1. Vorsitzende Petronilla Keil über das vorangegangene Jahr: von »Schule auf dem Bauernhof« auf dem Hof von Monika und Andreas Pichl, über's Preis-Sensenmähen, bei dem wir vom gigantischen Zulauf fast überrollt wurden, vom Bergausflug auf die Wildbichl Alm und letztendlich vom Mahnfeuer, das ebenso erfreulichen Zuspruch fand. Außerdem erklärte unsere Floristin Rosina Gabriel am Tag der jungen Bäuerin in Bad Aibling ca. 100 jungen Frauen wie sich »Flower-Loops« binden lassen. Für alle jungen und junggebliebenen Landfrauen und Bäuerinnen organisieren wir im Mai eine gemeinsame Schnapsverkostung beim Guggenbichler. Im Sommer ist ein Familienausflug zur Hefter Alm, Rottau geplant.

Und was bewegt uns Bäuerinnen gerade?

Gerade wir Bäuerinnen müssen uns zum Thema Emanzipation und Absicherung viele Gedanken machen und aktiv werden. Der Bauernverband unterstützt uns mit verschiedenen Angeboten.

Außerdem haben wir uns ganz schön geärgert über das Buch »Die neue Häsenschule« von Anke Engelke, in der die Landwirtschaft und auch das Thema Ernährung nicht sachlich dargestellt werden. Gerade unseren Kindern wollen wir doch auf Augenhöhe und ehrlich begegnen. Wir engagieren uns genau dafür, indem wir bei der bayerischen Schul-Projektwoche sowie im Ferienprogramm Kinder zu uns auf den Hof einladen und ihnen die Möglichkeit geben Landwirtschaft selbst zu erleben und zu hinterfragen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder verstehen, woher unsere Lebensmittel kommen und dass wir wertschätzend damit umgehen müssen.



Text und Fotos: Christiane Voggenauer

Bayernpartei

Verantwortliche der BAYERNPARTEI mit Spende für den Ökumenischen Sozialdienst Priental e.V.



(v.l.n.r.): 1. Vorsitzender Ökumenischer Sozialdienst Priental e.V. Elmar Stegmeier, BP-Ortsvorsitzender Sebastian Pellkofer, stellv. BP-Ortsvorsitzender Michael Hailer, BP-Schrimführer Bastian Andrelang, 2. Vorsitzender Ökumenischer Sozialdienst Priental e.V. Ulrich Otto, BP-Kreisrat Helmut Freund, BP-Beisitzerin Gin Pelzl, BP-Mitglied Uschi Pellkofer.

Die FunkEonäre und Mandatsträger der BAYERNPARTEI in den Gemeinden Aschau im Chiemgau und Frasdorf spendeten kürzlich 500 Euro für den Ökumenischen Sozialdienst Priental e.V. und möchten damit die weitere Arbeit im ambulanten und teilstationären Bereich (Tagessätze) unterstützen.

Bei der Übergabe der Spende in den Räumlichkeiten der Tagesstätte zeigten sich die BAYERNPARTEI-Mitglieder beeindruckt von der Einrichtung und bei einer ausführlichen Vorstellung der Tätigkeiten des Sozialdienstes durch den 1. und 2. Vorsitzenden Elmar Stegmeier und Ulrich Otto war ebenso Zeit für Fragen an die Verantwortlichen.

Der Ortsvorsitzende der BAYERNPARTEI, Sebastian Pellkofer erläuterte in diesem Zuge die Intention hinter der Spende: »Wir möchten mit diesem kleinen Beitrag Gutes für beide Gemeinden tun. Wir arbeiten im Ortsverband gemeindeübergreifend für die Interessen der Bürger in Aschau und Frasdorf politisch zusammen. Das Einsatzgebiet des Sozialdienstes erstreckt sich ebenso von Sachrang bis Wildenwart.«

Ebenso begeistert von der Einrichtung zeigte sich auch der BP-Kreisrat Helmut Freund aus Frasdorf: »Unter dem Motto »Pflege DAHOAM« leisten die Verantwortlichen des Ökumenischen Sozialdienst Priental Großes für die sozialen Belange der Bürger aus unserer Region. Wir möchten uns ausdrücklich für diesen großen Einsatz bedanken!«

Pressemitteilung BAYERNPARTEI
Ortsverband Aschau-Frasdorf

**Raumausstatter-Meisterbetrieb
Polsterwerkstatt**



Josef Würndl

83112 Frasdorf · Ginnerting 21 · Tel. 08052/1079

Frasdorfer Flurdenkmäler

Die Achertinger Kapelle und die Vorgeschichte des Standortes

Die Achertinger Kapelle ist seit knapp einhundert Jahren im Besitz der Familie Anton Meyer in Acherting bei Achenmühle.

Sie steht an der Gemeindegrenze Frasdorf – Rohrdorf, zwischen den Ortsteilen Daxa und Acherting. Obwohl sie unmittelbar neben der Hauptstraße steht, wird sie von vielen Vorbeifahrenden oft nicht bemerkt, da sie von einem kleinen Wäldchen umgeben und einem Zaun geschützt ist.

Erbaut wurde sie 1907 auf dem Gelände des damaligen Tonwerkes, das zu dieser Zeit noch mit dem landwirtschaftlichen Betrieb in Unteracherting vereint und im Besitz der Gesellschaft Tonwerk Acherting war, wie im Frasdorfer Höfebuch nachzulesen ist. Pächter zu dieser Zeit war Josef Vogl. Die »Thonwerke Acherting GmbH« wurden 1896 gegründet und haben um 1901 ca. 2300 t Ziegelwaren produziert und an die 100 Leute beschäftigt. Überwiegend Italiener, worunter auch viele Frauen waren. Im Frasdorfer Dorfmuseum sind noch einige Dachziegel zu sehen mit der Signatur »Tonwerk Acherting«. Auch ein paar Bilder mit dem riesigen Werksgelände sind zu sehen. Dieses Anwesen, Tonwerk und landwirtschaftlicher Betrieb, hat damals mehrmals den Besitzer gewechselt.

1925 wurden Tonwerk und Landwirtschaft getrennt.

Das landwirtschaftliche Anwesen wurde von Wolfgang Mentzel, der in Ostpreußen aufgewachsen war, erworben. In oben genanntem Höfebuch ist zu lesen: »Er hat sich rund 40 Anwesen zwischen Reichenhall und Garmisch angeschaut, und sich letztendlich für Acherting entschieden, mitunter aufgrund der damals bereits bekannten meisten Sonnentage im südbayerischen Raum«.

Das Anwesen ist heute noch im Besitz dieser Familie im Ortsteil Unteracherting, Gemeinde Frasdorf.

Das Gelände des ehemaligen Tonwerkes ist seit den 1930er Jahren im Besitz der Familie Anton Meyer im Ortsteil Acherting bei Achenmühle, Gemeinde Rohrdorf.



Nur ein Teil des Grundstückes, auch der Teil auf dem die Kapelle steht, ist in der Gemeinde Frasdorf verblieben und somit zählt dieses religiöse Kleinod zu den Frasdorfer Flurdenkmälern.

Diese stattliche, gut gepflegte Kapelle, ist ca. 3 auf 4 Meter groß und 5 Meter hoch mit einem beeindruckenden Steildach und liebevoll verzierten Windbrettern.

Sie wurde 1907 erbaut und ist dem hl. Josef, dem Namenspatron des Erbauers, geweiht, wie eine Inschrift belegt. An der Vorderseite des sakralen Bauwerks ist unter dem Spitzgiebel ein Reliefengel aus Ton eingearbeitet, der ein Spruchband in Händen hält mit folgender Inschrift: **Gehet zu Josef** und darüber die Signatur: **J V 1907** (Josef Vogl).

Das Sichtfenster in der Eingangstür aus Eichenholz ist mit einem Eisengitter geschützt. In der Mitte mit einem schön gestalteten geschmiedeten Lilienkreuz.

Das Altarbild im Innern der Kapelle ist ebenfalls in Reliefarbeit gestaltet. Es zeigt die Heilige Familie in einem Garten mit einem mächtigen Laubbaum und rankenden Weinreben im



Achertinger Kapelle

Hintergrund. Maria legt schützend ihren Arm um das in der Mitte stehende Jesuskind, das mit der linken Hand das Lamm Gottes trägt, und die rechte Hand vertrauensvoll in die Hand Josefs legt. Der abschließende Rahmen mit Rundbogen ist mit fünf Engelsköpfen verziert. Unter dem Bild steht mit großen Lettern: **SEHET UND LERNET**.

Im Rohrdorfer Heimatbuch ist u. a. zu lesen: »Die 1907 im Jugendstil erbaute Kapelle ist noch sehr gut erhalten. Das Pflaster und die Reliefs sind aus Achertinger Ton gefertigt und mit Josef Vogel 1907 signiert«.

Den Besitzern dieses Kleinods ist, wie allen anderen auch, ein Dank auszusprechen, für den Erhalt und die liebevolle Pflege. Denn all diese Flurdenkmäler sind neben einem Zeugnis für unseren christlichen Glauben, auch eine Bereicherung für unsere schöne voralpenländische Kulturlandschaft.

*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Angaben von Anton Meyer*

*und Auszügen aus: Rohrdorf – Eine Ortsgeschichte Band 2
Frasdorfer Familien und Hofgeschichten
Frasdorfer Chronik von Georg Mayr
sowie Aufzeichnungen im Frasdorfer Dorfmuseum*

Gebr. FISCHER G
M
B
H

HEIZUNG **SANITÄR** **SOLAR**

Meisterbetrieb • FRASDORF • TELEFON 0 80 52-49 50

Haustüren und Balkone

Beim Schlierholzer in Leitenberg

Der Name Schlierholzer geht laut Frasdorfer Höfebuch auf einen Familiennamen zurück, der sich vermutlich vom Ortsnamen Schlierholz ableitet und bereits 1477 verbürgt ist. Später hat auch hier der Familienname gewechselt, und der bisherige Name ist als Hofname erhalten geblieben.

Das schön gestaltete Anwesen ist eine Bereicherung für den historischen Ortskern von Leitenberg.

Das gesamte Wohnhaus ist mit einer intensiven Fassadenmalerei geschmückt. Sämtliche Fenster sind mit Malereien bekrönt.

An der Giebelseite ist zusätzlich zwischen Balkontür und Giebelfenster ein kleines Gemälde angebracht mit folgender Inschrift:

**INRI
H 1764 P**

Die Kreuzesinschrift Iesus von Nazareth Rex (König) der Iuden wurde sehr oft an Häuser im christlichen Kulturkreis geschrieben.

Bei dem Monogramm könnte es sich um den Besitzer von 1764, Johann (Hans) Pertl handeln.

Seitlich davon sind zwei Darstellungen von Heiligen, die in der bäuerlichen Bevölkerung immer schon sehr verehrt wurden. Gut erkennbar durch ihre Attribute.

Die hl. Notburga, Patronin der Dienstmägde, mit einer gebündelten Ährengarbe und der hl. Florian mit einem Wasserkübel, Bewahrer vor Feuersbrunst. Diese Malereien ließen die jetzigen Seniorbauern Alois und Maria Pertl – die heuer ihre diamantene Hochzeit feiern können – Mitte der 1960er Jahre anbringen.

Zu Beginn ihrer Ehe ließen sie die Fenster erneuern und das Haus neu verputzen und anschließend gaben sie beim Kunstmaler Franz Feistl die Fassadenmalerei in Auftrag, der die oben genannten Initialen mit ins Bild nahm.

Laut Erzählungen war in früherer Zeit über der Balkontür eine Steintafel mit der oben genannten Inschrift angebracht.



Die Türzarge ist mit schönen Schnitzereien verziert. Der äußere Türrahmen ist mit einer geschnitzten Blattgirlande und ebenfalls verzierten Kapitellen geschmückt und über der Tür verläuft eine üppig verzierte geschnitzte Blumengirlande.

Die gläserne Oberlichte ist mit einem kunstvoll geschmiedeten Gitter geschützt und hat in der Mitte das Monogramm eingearbeitet:

**M B
1840**

Hier handelt es sich vermutlich um Martin Bertl, der zu dieser Zeit der Besitzer war.

In den alten Schreibweisen sind sowohl Perl, Bertl und Pertl nachzulesen.

Wahrscheinlich ließ dieser Martin Bertl (Pertl) den aufwändigen Türstock anfertigen und seine Initialen und die Jahreszahl anbringen.

Den Abschluß des Türstocks bildet ein kleiner, einfacher Holzgiebel.

Insgesamt ein schönes, den Ort und die Landschaft prägendes Gebäude, im Sommer verstärkt durch den imposanten, liebevoll gepflegten Blumenschmuck.

*Franz und Hildegard Osterhammer
nach Erzählungen von Alois und Maria Pertl
und Aufzeichnungen im Frasdorfer Höfebuch*



Beim Schlierholzer in Leitenberg

Absolut erwähnenswert ist auch die Haustüre mit dem reichlich verzierten Türstock.

Aus welcher Zeit dieser stammt, ist nicht sicher überliefert. Es ist aber anzunehmen, dass er um 1840 geschaffen wurde, wie aus einem Monogramm an der Oberlichte abzulesen ist.

Sicher aber ist, dass Alois Pertl, der Vater des jetzigen Seniorbauern, bei seiner Hochzeit mit Therese Pichl 1935, das inzwischen morsch gewordene Türblatt erneuern ließ. Es ist schlicht gearbeitet und in sechs glatte, gut dazu passende Felder unterteilt.

Wastl-Fanderl-Grundschule

Auf einen Kaffee beim Schulleiter

Halten und Parken im Schulbereich

Liebe Freunde der Wastl-Fanderl-Grundschule, eine Fahrt nach München ist immer wieder schön, aber auch eine Herausforderung, wenn man mit dem Auto auf einen passenden Parkplatz hofft. Da sieht die Welt in Frasdorf doch ganz anders aus. Es gibt den großzügigen Parkplatz an der Autobahn, einen neben dem Rathaus am Spielplatz und anscheinend auch reichlich Möglichkeiten rund um die Frasdorfer Grundschule. Doch hier sollte man einige Regelungen beachten: An Schultagen dienen die deutlich gekennzeichneten Plätze entlang der Linsenmannstraße ausschließlich dem Schulpersonal, zu welchem auch die Mittagsbetreuung gehört. Alle Berechtigten weisen sich hier durch einen entsprechenden Ausweis aus. Eltern, welche ihre Kinder am Morgen mit dem Auto zur Schule bringen oder sie nach Unterrichtschluss wieder abholen, können in der Linsenmannstraße am Zaun des Spielplatzes kurz halten. Eine sichere Möglichkeit, um die Kinder gefahrlos und ohne Straßenüberquerung auf das Schulgelände zu bringen. Müssen Eltern längere Zeit parken, so bieten sich unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung entlang der Linsenmannstraße Richtung Süden die Parkmöglichkeiten auf der rechten Seite gegenüber dem Spielplatz bzw. im weiteren Verlauf auf der linken Seite gegenüber den Lehrerparkplätzen an. In der Schulstraße besteht direkt vor der Schule entsprechend der Beschilderung Tempo 30 sowie absolutes Halteverbot! Auch der Bereich der Bushaltestelle sollte für die an- und abfahrenden Busse stets freigehalten werden. Warum das alles? Vielleicht ein Wort zur gesetzlichen Regelung vorn weg: Schule und Schulgelände, zu denen auch die dazugehörigen Parkplätze gehören, sind Gemeindeeigentum. Das Hausrecht für diese Gebäude und Flächen übt die Schulleitung aus! Das diese gesetzliche Regelung vielleicht nicht jedem bewusst ist, durfte ich vor einiger Zeit durch unliebsame Beschimpfung eines uneinsichtigen Frasdorfer Bürgers erfahren. Doch hier geht es um die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder! Weder der »Altbau« mit seinem über einhundertjährigem Bestehen, noch der Neubau waren bisher einem Brand ausgesetzt und wir alle hoffen, dass dies auch so bleiben möge. Aber wenn es doch einmal zu einem Notfall kommt, braucht die Frasdorfer Feuerwehr freie Zufahrt zur Schule. Deshalb besteht vor der Schule und explizit vor dem Zufahrtstor absolutes Halteverbot! Ebenso möchte sicher die gesamte Schulfamilie, dass Kinder, welche mit dem Schulbus oder mit dem Auto gebracht bzw. abgeholt werden, gefahrlos ein- und aussteigen können. Die deutlich gekennzeichneten Parkmöglichkeiten für das Schulpersonal tragen ebenso dazu bei, die Sicherheit um das Schulgelände zu erhöhen und andere Parkgelegenheiten in Frasdorf frei zu halten. Gemeinsam haben die Gemeinde Frasdorf sowie

die Schulleitung daher die bestehenden Regelungen und die Möglichkeiten des Parkens für Schulpersonal und Eltern beraten und umgesetzt. In der folgenden Zeit wird es durch die kommunale Verkehrsüberwachung entsprechende Kontrollen geben. Wir alle hoffen aber, dass diese möglichst wenige oder noch besser keine »Verkehrssünder« ermahnen müssen. Schließlich geht es um Ihre und »unsere« Kinder. Daher heute auch dieser etwas ernstere Beitrag in der Dorfzeitung für die Gemeinde Frasdorf.

Thorsten Deneke, Rektor Wastl-Fanderl-Grundschule

Besuch im Rathaus

Am Dienstag, den 6. April, besuchte die Klasse 4a im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts das Rathaus der Gemeinde Frasdorf. Unser Bürgermeister Daniel Mair begrüßte die Klasse 4a und führte uns durch die verschiedenen Ämter, wo uns die Mitarbeiter die Komplexität ihrer Aufgabenbereiche anschaulich näherbrachten. Besonders beeindruckend fanden wir das Scannen unserer Fingerabdrücke im Einwohnermeldeamt und wie viele Daten über uns dort im Computer gespeichert sind. In der Kämmerei wollten wir erfahren, wie viel Geld die Gemeinde jährlich für die Schule ausgibt und waren über die Höhe sehr erstaunt: Dass das Lernen in der Schule tatsächlich so viel kostet? Zum Schluss durften wir uns wie Gemeinderatsmitglieder fühlen. Im Sitzungssaal stellten wir Herrn Mair viele Fragen über seine Arbeit und die Gemeinde: »Welchen Beruf hat Herr Mair gelernt? Wann wird die neue Turnhalle gebaut?« Eine gut gefüllte Brotzeitbox unserer Gemeinde erhielten wir als Geschenk. Wir fanden es sehr schön, wie viel Zeit und Verständnis unser Bürgermeister und sein ganzes Team uns schenkten, um uns die Schaltzentrale unserer Gemeinde besser verstehen zu können. Vielen Dank!

K. Kazek, Klassenleitung 4a



SchulKinoWochen mit dem Räuber Hotzenplotz

Jedes Jahr im Frühling öffnen die heimischen Kinos ihre Pforten für die bayerischen Grundschulkinder. Das bundesweite Angebot, an dem sich der Kinosaal kurzerhand in ein Klassenzimmer verwandelt, wird von den Schulen gerne angenommen. Dies zeigt sich auch am neuen Besucherrekord von 224.000 Besuchen. In der 17. SchulKinoWoche öffneten sich allein in Bayern 2770 Vorhänge in insgesamt 130 Kinos in 116 teilnehmenden Städten. Dabei wurden 70 Kinofilme in vergünstigter Form angeboten, mitunter preisgekrönte Spielfilme ebenso wie Literaturverfilmungen, Dokumentarfilme oder Animationsfilme. Da das Filmangebot jedes Jahr auf die Unterrichtsfächer wie auch auf lehrplanrelevante Themen abge-

stimmt wird, war für jede Altersstufe etwas Passendes dabei. So lautete das diesjährige übergeordnete Motto der SchulKinoWoche Bayern »Gemeinsam Demokratie leben und stärken«. Dass die SchulKinoWoche in der Frasdorfer Grundschule auch in diesem Jahr wieder eine für die Kinder sehr willkommene Abwechslung darstellte, unterstreichen die Kinder am besten noch einmal selbst: »Wir fanden den Kinotag sehr gut!« (Henry, Franka, Arun, 3a). »Ich fand den Film ein bisschen langweilig, weil ich ihn schon kannte. Aber ich fand es trotzdem cool, dass wir ins Kino gegangen sind.« (Valentin 3b, Arun 3a) »Ich finde es echt krass, so günstig ins Kino gehen zu können!« (Henry, 3a). »Ich fand die Kinowoche sehr cool!« (Hannes, 3b). »Hätten wir noch Popcorn bestellen dürfen, wäre es noch cooler gewesen!« (Maxi, Kilian, Franz, Xaver und Marinus W., 3b). »Ich finde es schon gut, dass wir mit der Schule ins Kino gegangen sind und war froh, dass meine Klasse ins Kino gehen wollte.« (Hannes, Valentin, Franz, 3b). Ein herzliches Dankeschön an Mike's Kino in Prien für diesen tollen Kinotag!

C. Zaszke Klassenleitung 3a

Feueralarm in den dritten Klassen



Am 17. April trafen sich die Klassen 3a und 3b zum gemeinsamen Experimentieren. Nachdem die Entdeckung des Feuers durch den Menschen - »Feuer früher und heute« und »Gefahren sowie Nutzen des Feuers« - die vorangegangenen Themen des Sachunterrichts waren, standen nun Versuche zum Verbrennungsdreieck auf dem Programm. Die im wahrsten Sinne des Wortes heiß ersehnten Experimente sollten die bereits erlernte Theorie dazu verifizieren. Brennstoff, Sauerstoff und Wärme - das braucht ein Feuer im richtigen Mengenverhältnis. Was passiert also, wenn man den Sauerstoff entzieht, verschiedene Brennstoffe einsetzt oder etwas stark erwärmt? Kann es sogar gelingen, einen Brennstoff ganz ohne Zündfunken nur durch Wärmezufuhr zu entzünden? Unter Einhaltung der zuvor gelernten Sicherheitsregeln im Umgang mit dem Feuer wurde dies fleißig untersucht. Mini-Feuerlöscher in Form von Wassersprühflaschen, Lösch-eimer, feuerfeste Unterlagen und Tiegelzangen standen dafür auf den Versuchstischen parat, damit nichts passieren konnte. Die kleinen Forscher waren mit Begeisterung dabei und zählten zum Beispiel den Countdown im Kerzenflammen-Wettrennen oder bestaunten das blitzartige Entzünden von Holzwole oder Stoffstückchen. Besonders spannend zu beobachten war die Selbstentzündung eines Streichholzkopfes (sogar mit einer Stichflamme) in einer selbstgeformten Schale aus Alufolie, welche auf einem kleinen Teestövchen erhitzt wurde. Ordnungsgemäß wurden natürlich zuvor Vermutungen angestellt und die Beobachtungen anschließend gewissenhaft protokolliert. Alle waren mit Feuereifer dabei und absolut Feuer und Flamme für diese Sachunterrichtsdoppelstunde, welche viel zu schnell zu Ende ging.

M. Obermaier, Klassenleitung 3a

Im Höhlenmuseum



Sind Höhlen nicht faszinierend? Insbesondere, wenn es sich um unsere regionalen Höhlen im Karstgebiet des Laubensteins handelt. Wie sie entstanden sind, was sich in ihnen verbirgt und vieles mehr über Höhlen und die Entstehung unserer wunderbaren Landschaft durfte die Klasse 4a am 25. April fachkundig von unserem Heimatforscher Rupert Wörndl erfahren. Mitleid hatten alle mit dem Bären, welcher vor 11.000 Jahren in der Schlüssellochhöhle starb. Um den Original-Schädel des Bären zu sehen, wagten sich alle mutig in die dunkle, nachgebaute Höhle. Und zu guter Letzt: Einen echten Grizzly-Bären umarmen – das geht nicht? Doch, wenn er ausgestopft im Frasdorfer Höhlenmuseum steht. Ich glaube, einige hätten ihn gern als Kuscheltier mit nach Hause genommen. Was hätten da bloß die Eltern gesagt? Neugierig geworden? Wie wäre es mit einem sonntäglichen Familienausflug ins Museum? Herzlichen Dank an Herrn Wörndl für die kindgerechte und informative Führung!

K. Kazek Klassenleitung 4a

Der Osterhase im Pausenhof



Am letzten Schultag vor den Osterferien war wohl ein besonderes Tier in unserem Pausenhof unterwegs: Der Osterhase! Gesehen hat ihn zwar niemand, aber er hoppelte offenbar über unseren Schulhof und hat dabei allerlei Osterüberraschungen versteckt. Alle haben sich sehr über die kurzweilige Suche nach den bunten Eiern und süßen Leckereien gefreut! Vielen Dank lieber Osterhase!

T. Gerstner Klassenleitung 4b

Bläserklasse an der Wastl-Fanderl-Grundschule

Jeden Dienstagvormittag schallt fröhliche Blasmusik aus dem Schulhaus der Wastl-Fanderl-Grundschule in Frasdorf. Eine der beiden Bläserklassen probt. Elf Kinder der dritten Klassen haben sich entschieden alternativ zum schulischen Musikunterricht an dem Angebot des Musikfördervereins der Musikkapelle Wildenwart teilzunehmen. Die jungen Musiker haben nach eifrigem Ausprobieren zum Beginn des Schuljahrs ihre Lieblingsinstrumente ausgewählt, die ihnen der Verein als Leihgabe zur Verfügung stellt. Die kleine Kapelle besteht jetzt aus Querflöten, Trompeten, Tenorhörnern, Klarinette und Saxofon.

Eva-Maria Gruber ist die Jugendleiterin des Vereins und unterrichtet die Bläserklassen. Mit viel Geschick begeistert sie die Kinder für das gemeinsame Musizieren. Abwechslungsreich ist ihr Unterricht, die Freude an der Musik und der Arbeit mit den Kindern spürbar. Warum die Kinder so gut mitmachen, beantwortet sie selber so: »weil es so schön klingt, die Frau Gruber nett ist, wir viel lernen, nicht nur musizieren sondern auch singen und spielen«. Eine Schülerin fügt noch hinzu: »... und zusammen Musik machen viel mehr Spaß macht als allein«. Jede Unterrichtsstunde ist ein Gemeinschaftserlebnis, das die Kinder mitgestalten können.

Demnächst findet eine Preisverleihung an der Wastl-Fanderl-Grundschule statt bei der die Bläserklasse den musikalischen Rahmen gestalten wird. Jugendleiterin Gruber wird zu diesem Termin nicht an der Schule sein, daher probt sie jetzt mit der Gruppe den Ablauf und die Musikstücke. Die Kinder teilen sich die Aufgaben, so dass sie den Auftritt eigenständig meistern können. Franz und Benedikt sind bereit den Anfang der Musikstücke zum Einstimmen kurz anzusingen und dann einzuzählen. Alle bringen sich nach ihren Fähigkeiten in die Gruppe ein und lustig darf es auch mal zugehen. So erklingt jedes Mal beim Einpacken der Instrumente der Gassenhauer »Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad« auf dem Klavier. Die Kinder dürfen dazu die Texte vorgeben, die dann gesungen werden. Dabei entstehen viele witzige Liedzeilen, die noch nach Unterrichtsende mit viel Gelächter durch das Schulhaus klingen.

In der Bläserklasse haben die Kinder die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten zu verbessern sowie wertvolle Lektionen über Teamwork, Kreativität und Zusammenhalt zu lernen. Für sie ist die kleine Schulkapelle nicht nur ein Ort zum Musizieren, sondern ein Ort, an dem sie Gemeinschaft erleben, neue Dinge entdecken und vor allem Spaß haben können. Durch die Bläserklasse lernen die Kinder Jugendleiterin und Verein kennen, der Schritt in der Zwergerlkapelle des Musikvereins Wildenwart ist dann für viele schnell gemacht, weiter geht es dann mit den weiteren Schritten in die Jugendkapelle und die große Wildenwarter Musikkapelle.



Die Bläserklasse an der Wastl-Fanderl-Grundschule in Frasdorf mit ihrer Dirigentin und Leiterin Eva-Maria Gruber (vorn rechts).

Der Kreisjugendring Rosenheim unterstützt Vereine im Landkreis organisatorisch und finanziell bei Schulprojekten, dies können auch einzelne Schnupperstunden sein.

Weitere Informationen unter: <https://kreisjugendring-rosenheim.de/schulbezogene-jugendarbeit/projekte> oder claudia.kreutzer@kjr-rosenheim.de, Telefon: 08031/90054-44.

Heinrich Rehberg

BufDi dringend gesucht!

**Schulbildung (fast) fertig,
aber noch keinen Ausbildungs-
oder Studienplatz?**

Die Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf sucht im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für das kommende Schuljahr ab September 2024 wieder eine tatkräftige Unterstützung für unsere Schule sowie für die Mittagsbetreuung.

Die Gemeinde Frasdorf tritt als Träger auf, zahlt in dieser Funktion eine monatliche Aufwandsentschädigung von 438 Euro und ist offiziell vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Zentralstelle anerkannt. Wenn Sie mehr über den Bundesfreiwilligendienst erfahren wollen, dann können Sie sich unter www.bundesfreiwilligendienst.de informieren.

(Das Jahr im Bundesfreiwilligendienst kann sich auch bei einer Studienbewerbung auf den NC positiv auswirken!)

Gern stehe ich zu einem Gespräch zur Verfügung. Sie erreichen mich unter der Schuladresse: Schulleitung@grundschule-frasdorf.de oder unter der Telefonnummer 08052/956498.

Thorsten Deneke,

Rektor der Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf

Pflege Dakoam TagesPflegeAschau



Der Ökumenische Sozialdienst Priental e.V. sucht Unterstützung bei der Versorgung seiner Patienten im Einsatzbereich Aschau / Sachrang / Frasdorf:

Pflegedienstleitung (m,w,d)
für den ambulanten Pflegedienst
und die Tagespflegestätte

Betreuungsfachkraft (m,w,d)
nach § 53b SGB XI
für den ambulanten Pflegedienst
und die Tagespflegestätte

Die Bezahlung richtet sich nach dem TvöD.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
m.heinrich@sozialdienst-aschau.de oder
Hans-Clarin-Platz 1, 83229 Aschau.
Informationen auch gerne unter Telefon 08052 / 95730810

Wir freuen uns auf Sie!

Trachtenverein Frasdorf

Jahrtag

Am Sonntag, den 28. April feierten die »Lamstoana« Trachter ihren Jahrtag mit einem feierlichen Gottesdienst. Bei der anschließenden Libera am Kriegerdenkmal teilte 2. Vorstand Andreas Kink in Erinnerung an vergangene Kriege auch seine Gedanken zu aktuellen Krisensituationen auf der ganzen Welt. Er regte die Mitglieder an nachzudenken und den christlichen Glauben zu vertreten. Das Große läge zwar nicht in unserer Hand, aber wir könnten für unsere Meinung und unsere Werte eintreten und damit im Kleinen etwas bewegen.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen in der Lamstoahalle blickte Andreas Kink kurz auf das vergangene Trachtenjahr zurück.

Anschließend wurden Ehrungen an langjährige Mitglieder des Vereins verliehen:

25 Jahre: Hellthaler Anton

40 Jahre: Auer Wolfgang, Klaus Karin, Schlosser Josef, Weber Martin, Wörndl Josef

60 Jahre: (Tiefenthaler Johann)

75 Jahre: (Bauer Maria)

Außerdem erhielten folgende Mitglieder das Gauehrenzeichen für 40-jährige aktive Mitgliedschaft: Klaus Karin, Schlosser Josef, Weber Martin, Wörndl Josef



Die kleine Lamstoabühne

Zum ersten Mal wagten sich die jungen Regisseure Sepp Hamberger und Sebastian Bauer jun. jun. ans Werk und bereiteten mit den Theaterern einen lustigen »Dreiakter« vor. Wie sich im Kartenvorverkauf zeigte, machten die beiden schon in der Auswahl des Theaterstücks alles richtig. Der Titel »Mei Frau, de Wechseljahr und i« machte wohl so neugierig, dass alle drei Vorführungen bereits vor der Premiere ausverkauft waren. Wie Sebastian Graf zur Begrüßung der Zuschauer sagte, zeigte das Stück wohlbekannte oder noch zukünftige Situationen einer jeden Ehe: Eine Frau in den Wechseljahren und ihren Mann, der sie aushalten muss. Man könnte es genauso gut andersherum formulieren, denn in dem Theaterstück kommen beide Ehepartner auf die amüsantesten Ideen, um sich in ihrem »neuen« Alltag zurechtzufinden. Die Frasdorfer Schauspieler haben keine Mühen gescheut und ihr ganzes Talent spielen lassen, um den Zuschauern einen unterhaltsamen Abend voller Lacher zu beschern. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die »Die kleine Lamstoabühne« wieder mal erfolgreich auf die Beine gestellt haben und freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn die Vorhänge wieder geöffnet werden.

Veranstaltungen und Termine

- Fr 07.06. 19 Uhr Weinfest mit de »GrossStoana«
- So 30.06. 11 Uhr Vereins-Preisplattln und Dirndldrahn mit Frühschoppen
- Fr 19.07. 19 Uhr Bierfest mit »ZaxnDi«
- So 28.07. Gaufest des Chiemgau Alpenverbands in Aschau i. Ch.

Chiemgau-Tierarzt Dr. Andreas Weiß & Dr. Elke Sommerer

Hauptstraße 28
83112 Frasdorf

Tel. 08052/ 5163
Fax 08052/ 909412
a.weiss@weiss-tierarzt.de

Sprechzeiten:
Mo-Fr: 08.30 – 10.00
16.00 – 17.30

Geschäftszeiten:
Mo-Fr: 08.30 – 12.00
14.00 – 18.00

(nach tel. Vereinbarung)
www.chiemgau-tierarzt.de

Ab Mai begrüßen wir Sie in unseren neuen Praxisräumen in der Simsseestr. 16 in Frasdorf.

RUPERT BUCHAUER

E-WERK & ELEKTROTECHNIK

STROM AUS WASSERKRAFT

OBERPRIENMÜHLE 3 ≈ 83112 FRASDORF

Telefon: 08052/4978 ≈ Fax: 08052/909470
E-Mail: e-werk.buchauer@freenet.de
Internet: www.e-werk-buchauer.de

MATTHIAS STABER

BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber

Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91

StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

GVF Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

...seit 1993

ANDREAS HÖTZELSPERGER

**MALERFACHBETRIEB
HEBEBÜHNENVERLEIH**

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggenham
Telefon 080 51 / 6 52 12
Telefax 080 51 / 9 25 80
Mobil 01 71 / 4 45 78 82
maler-hoetzelsperger@t-online.de

Frasdorfer Chronik

Wirtshausschlägereien 1905

Bei der Durchsicht alter Zeitungen bin ich auf einige Artikel gestoßen, bei denen von »kriegerischen Auseinandersetzungen« in den Gasthäusern vom Tonwerk Acherting und in Höhenmoos berichtet wird. Beteiligt waren Frasdorfer und Samerberger Burschen auf der einen und Höhenmooser auf der anderen Seite. Im Rosenheimer Anzeiger vom 31. März 1905 ist zu lesen:

»Vom Fuße des Sammerberg: Die Auswüchse der Rohheiten in unserer Gegend fangen an, geradezu bedenklich zu werden. Vor nicht langer Zeit ist ein junger Bursche aus der Ach ohne Ursache durch einen Messerstich ins Herz getötet worden; anstatt abschreckend zu wirken, mehren sich jetzt derartige Fälle so, dass selten ein Feiertag vergeht, ohne dass nicht jemand halbtot geschlagen wird. Diese gerichtsbekannt Helden rekrutieren sich aus Haussöhnen und Dienstknechten aus Frasdorf und Grainbach und aus Dienstknechten der naheliegenden Sägewerke der Ach. Am Fastnachtsdienstag wurde ein ruhiger und unbescholtener Bursche welcher in der Wirtschaft Achmühl ein Glas Bier trank und der sich in einen Streit nicht einlassen wollte, sondern sich schleunigst auf den Heimweg machte, von einem derartigen Helden mit einer Latte bewusstlos geschlagen. Grund: Weil er aus Höhenmoos stammt. Wagt es einer sich nicht ruhig niederschlagen zu lassen, oder gar mit einer Waffe den Angriff abzuwehren, oder die Sache anzuzeigen, flugs muss ein Kamerad oder Rebenknecht herhalten und behaupten, er habe es nicht mit angesehen. Die Sache wird umgedreht und der Angegriffene und Geschlagene als Angreifer hingestellt und dgl. mehr. Am Josephtage war in der Gastwirtschaft Tonwerk Acherting Konzert. Selbstverständlich durften diese Helden nicht fehlen, da gabs ja Gelegenheit ihren Mut zu kühlen und nach langem Suchen gelang es auch Händel anzufangen. Dass Bauernburschen gerne raufen und wer rauft auch meistens Schläge bekommt, gibt's ja überall, dass aber bejahrte und ahnungslose Leute, ohne Unterschied, wenn sie nur aus den Ortschaften kommen welche den Radaubrüdern missliebig sind, ohne weitere Ursache mittels Latten und dgl. niedergeschlagen und am Boden liegend erst recht geschlagen werden, das sollte denn doch die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich lenken. Um nun ihren Rohheiten die Krone aufzusetzen, erschienen eine Anzahl dieser Burschen am Maria Verkündigungstage, nachdem sie in den Wirtschaften in der Ach keine Rauflustigen fanden, um die Polizeistunde im Gasthof zu Höhenmoos, wo nur noch eine kleine Anzahl von Gästen beisammen war. Die meisten dieser Rohlinge drangen in die Gaststube ein, fingen mit den noch anwesenden Gästen sofort Streit an, schlugen einen über die Bank hinunter, ohne dass dieser beteiligt war, warfen Bänke um und suchten die Gäste hinauszudrängen, während zwei vor der Haustüre, mit Latten bewaffnete Doppelposten standen, um jeden hinauskommenden niederzuschlagen, so dass die Gäste gezwungen waren bis 1 Uhr nachts im Wirtschaftshaus zu verbleiben. Glücklicherweise wurden diese beiden außenstehenden Burschen, welche diese Ehrenposten übernommen hatten, vom zweiten Stock aus beobachtet und als Dienstknechte von Achmühl erkannt. Wir hoffen dass diese Zeilen im Interesse der allgemeinen Sicherheit beitragen werden, die Behörden gegen solche Helden scharf zu machen, andernfalls die Leute gezwungen würden von Selbstverteidigung ausgiebig Gebrauch zu machen.«

Wenige Tage später, am 6. April, erschien dazu in der Zeitung folgende Anzeige mit der Überschrift »Erklärung« mit folgendem Inhalt: »Dem Verfasser des Artikels in Nr. 74 des Rosen-

heimer Anzeiger »Am Fuße des Sammerberges«, möchten wir erwidern, dass von uns keine Händel gesucht wurden und kein bejahrter Man misshandelt worden ist. Diese Misshandlungen geschahen lediglich durch seine als so brav hingestellten Schützlinge; der alte Mann suchte bei uns Zuflucht, wir konnten ihm aber nicht helfen, denn jedem der das gewagt hätte, würde der sich für unüberwindbar haltende Haufen Burschen sofort in Mitleidenschaft gezogen haben. Diese friedliebende Leute aus Höhenmoos und Osterkamm erscheinen schließlich doch nicht so harmlos, wenn sich wie es tatsächlich der Fall war, ein Dutzend zusammenrotten, sich mitten in das Zimmer begeben, jedermann am Ein- und Austritt verhindern, wobei sie Trutzlieder sangen und schließlich die 4 Helden die ruhig sich nachhause Begebenden vor der Wirtschaft noch mit Steinen bewarfen. Von einer Misshandlung mit Latten und dgl. kann keine Rede sein, denn wir hatten gar nicht Zeit uns zu bewaffnen. Im Gegenteil sie waren mit Latten, Zugscheiteln und ein Maurer sogar mit einer Schaufel versehen, doch müssen diese Waffen nicht in den rechten Händen gewesen sein, denn wir sind verhältnismäßig gut durchgekommen. Dass vor der Wirtschaft einige Stehkrüge, ein gut erhaltener Halbschuh, ein mit Federn geschmückter Hut und dgl. mehr verloren wurden, sollen die guten Leute von Osterkamm und Höhenmoos dem Genuss von Bockbier und nicht uns zuschreiben. Was die Messeraffäre von Fastnacht und den Mord vom vorigen Jahre anbelangt, so haben dies die Höhenmooser unter sich selbst auszumachen, uns Frasdorfer können sie dabei aus dem Spiel lassen. Wegen der Gerichtsbekanntschaft möchten wir dem Verfasser sagen, dass er vielleicht mit dem Gerichte mehr zu tun hatte als die meisten dieser Burschen. Bei uns in Frasdorf herrschen solche Zustände nicht wie in Höhenmoos. Prozesse in Hülle und Fülle gibt es auch nicht wie im friedlichen Höhenmoos und Osterkam. Der Verfasser scheint überhaupt die üble Gewohnheit zu haben, alles nur zu vermuten und aus jeder Mücke einen Elefanten zu machen.

Georg Mayr, Oberwildenried,
im Namen der übrigen Burschen«

In derselben Ausgabe des Rosenheimer Anzeigers erschien zu diesem Vorgang auch noch ein weiterer origineller Beitrag mit dem Titel »Berichtigung«, leider ohne Angabe des Verfassers. Hier einige Auszüge daraus:

»Dass die Rohheiten und Verfolgungen in der Höhenmooser Gegend unhaltbare Zustände gezeitigt haben, ist leider nur zu wahr.... Wenn geschrieben war, dass die Raufhelden Haussöhne und Dienstknechte von Frasdorf, Grainbach und der Ach sind, so ist demgegenüber zu erklären, dass es junge Burschen sind, welche gerne mit dabei sind, wo es Kraftübungen gibt.... Vollkommen unrichtig ist es, dass ein junger Bursche am Fastnachtsdienstag bewusstlos geschlagen worden sei, weil er aus Höhenmoos stamme. Nicht deshalb, sondern weil er sich erlaubte, unbescholtene Leute schlecht zu machen.... Nun heißt es weiters von den Raufereien in der Wirtschaft zu Acherting, dass diese die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich lenken sollen. Herr Artikelschreiber vergisst aber, wer angefangen hat, Händel zu suchen. Es ist weitbekannte Tatsache, dass gerade in denjenigen Wirtschaftshäusern die große Ruhe und Eintracht herrscht, wo die Höhenmooser nicht anwesend sind ...«

Rupert Wörndl

Thomasschützen

Endschießen der Thomasschützen

Die Thomasschützen gehen nach einer erfolgreichen Schießsaison in die verdiente Sommerpause und freuen sich schon auf die neue Saison, die immer im Herbst beginnt.

Auf die Punkscheibe gab es für jeden Teilnehmer wieder einen schönen Sachpreis zu gewinnen. Erster wurde hier Bernhard Brehmer, vor Xaver Brehmer und Wolfgang Michel. Meister in der Schützenklasse wurde Daniela Dudek, vor Florian Kornprobst und Veronika Brehmer. Den Titel Meister Auflage konnte Johann Aicher vor Wolfgang Michel und Sebastian Voggenauer erlangen. Bei der Jugend siegte Paul Steindlmüller vor Anton Melzner und Zarina Walter.

Den Titel Jahresmeister in der Schützenklasse konnte sich Veronika Brehmer vor Daniela Dudek und Xaver Brehmer sichern. Bei den auflegenden Schützen gewann hier Wolfgang Michel, vor Sebastian Voggenauer und Johann Aicher. Der Jahresmeister bei der Jugend wurde Anton Melzner, vor Paul Steindlmüller und Vitus Rühl. Das beste Jahresblatt gelang Xaver Brehmer vor Sebastian Bauer und Josef Steindlmüller.

Das abschließende Finalschießen gewann Daniela Dudek mit einem hauchdünnen Vorsprung auf Florian Kornprobst.



Auch die Lichtgewehrgruppe führte ein Endschießen durch, an dem 14 Kinder teilnahmen. Die diesjährige Saison war wieder von viel Spaß und Freude geprägt. Teilweise nahmen bis zu 20 Kinder an den montäglichen Trainingsabenden teil. Besonders hervorzuheben war die Teilnahme am Lichtgewehrsgauschießen in Gollenshausen. Hier konnten die Kinder hervorragende Ergebnisse erzielen. Bevor es in die wohlverdiente Sommerpause ging, konnten sich die Kinder noch über ein Geschenk vom Sägewerk Baumgartner freuen. Alle Kinder bekamen ein T-Shirt mit dem Logo der Thomasschützen, sodass die Lichtgewehrgruppe der Thomasschützen nun bei Wettkämpfen in Vereinskleidung antreten kann. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön.



Klaus Laxganger

Bergwacht Rosenheim – Samerberg

99. Jahreshauptversammlung

Ein Jahr vor der 100. Jahreshauptversammlung der Bergwacht Bereitschaft Rosenheim – Samerberg konnte der Bereitschaftsleiter Josef Hunger wieder einen sehr positiven Rückblick über das Jahr 2023 geben. Die Mitgliederzahlen konnten im vergangenen Jahr konstant gehalten werden. Einige neue Mitglieder haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und können somit die Einsatzkräfte ersetzen, welche altersbedingt den aktiven Dienst beendet haben. Sieben weitere Anwärter befinden sich derzeit noch in der rund dreijährigen Ausbildung zur aktiven Einsatzkraft.

Auch im Jahr 2023 viel das Einsatzaufkommen für die 56 aktiven Bergretter- und Bergretterinnen mit 81 Einsätzen moderat aus. Mit Spannung wird nun auf das Jahr 2024 geblickt, ob die Einsatzzahlen wieder auf das Hoch von 140 Einsätzen vom Jahr 2019 steigen, oder ob erneut ein ruhigeres Jahr folgt.

Das Einsatzressort nutzte die Zeit zwischen den Einsätzen und konnte das aktuelle Evakuierungskonzept für die Hochriesbahn fertigstellen, welches im November mit über 100 Teilnehmern geübt werden sollte. Leider musste die Übung wetterbedingt zweimal abgesagt werden und soll nun 2024 stattfinden.

Auch in der Rettungstechnik wurden im vergangenen Jahr wieder einige Neuerungen, wie zum Beispiel Einsatzmittel, welche Verankerungen im Fels vereinfachen, eingeführt. Parallel dazu wurde wieder einiges an Einsatzmaterial turnusgemäß ausgetauscht und einer Prüfung unterzogen.

Ein weiteres großes Thema aus dem vergangenen Jahr war die Ersatzbeschaffung für das Rettungs- und das Mannschaftsfahrzeug. Nachdem aktuell kein adäquater Ersatz für das Rettungsfahrzeug verfügbar ist, wird der Toyota Landcruiser für die nächsten Jahre nochmals ertüchtigt und weiter optimiert. Auch für das Mannschaftsfahrzeug wird aktuell von der Bergwacht Bayern nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell ist hierfür ein Fahrzeug auf Land Rover Defender Basis geplant.

Auch die beiden E-Bikes konnten im vergangenen Jahr durch die großartige Unterstützung von Red Bike aus Nussdorf und Lapierre ausgetauscht werden. Die Vorgänger wurden an die Nachbarbereitschaft Sachrang-Aschau weitergegeben.

Im Bereich der Ausbildung wurde die Zusammenarbeit mit den Nachbarbereitschaften Sachrang-Aschau und Wasserburg intensiviert und es fanden verschiedene gemeinsame Ausbildungsabende statt. Zusammen mit den Bereitschaften Brannenburg, Oberaudorf, Sachrang und Wasserburg wurde wieder über mehrere Wochen ein Grundkurs Notfallmedizin für die Anwärter der Bereitschaften durchgeführt. Auch in diesem Bereich bewährt sich die bereitschaftsübergreifende Zusammenarbeit sehr gut. Auch der Naturschutz besitzt nach wie vor einen festen Platz in der Bergwacht und wird in die Ausbildungsthemen mit einbezogen.

Die Jugendgruppe der Bergwacht Rosenheim – Samerberg war mit den rund 15 Mitgliedern regelmäßig unterwegs. Auch hier wurden einige Aktionen, wie das Hüttenwochenende auf der Grozach-Hütte oder das Skifahren am Wilden Kaiser zusammen mit den Jugendgruppen aus Brannenburg und Wasserburg organisiert.

Weitere Infos der Bergwacht gibt es auf Facebook oder Instagramm.

Sebastian Schmid



Unsere kommenden Bilderbuchkinos

ab 3 Jahren:

Do, 13. Juni, 15 Uhr

Do, 18. Juli, 15 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 9:00 – 11:30 Uhr und Do 16:30 – 19:00 Uhr

E-Mail: buecherei@frasdorf.de

Telefon: 0160 91021347

Wir freuen uns auf euch!

Katharina Dichtl und das gesamte Bücherei-Team

Buch Kranz!

Wir haben eine neue Veranstaltungsreihe in der Bücherei – das Frasdorfer Buch Kranz! Dazu ist jeder willkommen, der Lust am Lesen hat. Wir tauschen neue Lese-Ideen aus und stellen uns gegenseitig Bücher vor. Kommt einfach vorbei!

Di, 11. Juni, 19:30 Uhr

Di, 16. Juli, 19:30 Uhr



Buchvorstellungen

Irgendwo wartet das Leben

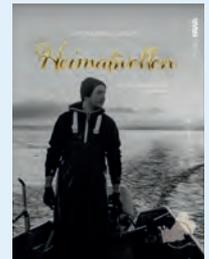


Der neue Roman der Jugendliteraturpreisträgerin für Kinder ab 11 Jahren: Es gibt 12 Kinder in der 7. Klasse der Fawn Creek Middle School, aber 13 Tische. Als die geheimnisvolle Orchid Mason die Klasse betritt und elegant an Tisch 13 Platz nimmt, wirbelt sie sofort das Leben ihrer Mitschüler auf. Orchid ist anders. Alles an ihr scheint leicht, und sie trägt eine Blume hinterm Ohr – ungeheuerlich! Wie in jeder Schulklasse herrschen auch hier komplizierte Strukturen. Und für Greyson und Dorothy, den Außenseitern der Klasse, die einfach nur weg wollen aus dem miefigen Nest, ist dieses fast märchenhafte Wesen ein Bild für Freiheit. Für andere ist sie ein Alien oder ein Hassobjekt.

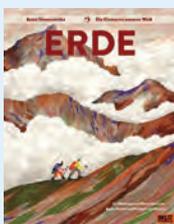
Heimatwellen:

Eine Reise durch das Herz des Chiemgaut

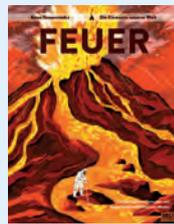
Entdecke die Magie des Chiemsees. Das Juwel in Bayern, das seit Jahrhunderten die Herzen von Einheimischen und Reisenden gleichermaßen erobert. »Heimatwellen« entführt dich auf eine faszinierende Reise durch die unvergleichliche Schönheit und die tief verwurzelten Traditionen rund um dieses natürliche Wunder. In diesem einmaligen Bildband vereinen sich atemberaubende Fotografien mit berührenden Geschichten, die das Wesen des Chiemsees – das Bayerische Meer – in all seinen Facetten einfangen.



Feuer – Wasser - Erde



Bildstarke Wissensvermittlung zu den Bausteinen unseres Lebens – die Reihe »Elemente unserer Welt« für neugierige Kinder ab 6 Jahren!



Und Großvater atmete mit den Wellen



Überleben in dunklen Zeiten für Zukunft und Liebe: Ihr Großvater Konrad war immer der Fels in der Brandung für die junge Juni. Doch nie hat er von dem Ort gesprochen, der ihn am meisten geprägt hat. Erst jetzt erfährt Juni, wo ihr liebevoller Großvater gelernt hat, mit den Wellen zu atmen. Die dramatische Geschichte von Konrad, dem Großvater aus »Als Großmutter im Regen tanzte«, erzählt von der Enkelin Juni. Eine große Fortsetzung, aber auch ganz unabhängig zu lesen.

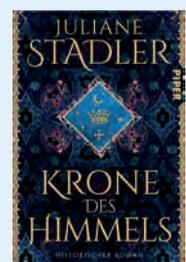
Sie kann dich hören

Du kannst sie nicht sehen. Aber sie kann dich hören. Und ehe du es begreifst, hat das tödliche Spiel längst begonnen: Millie Calloway hat einen neuen Job. Um sich ihr Studium zu finanzieren, hilft sie einem reichen Paar aus Manhattan im Haushalt. Ihr Arbeitgeber Douglas Garrick wirkt nett, und zum Glück stellt er ihr nicht zu viele Fragen zu ihrer Vergangenheit. Doch warum darf Millie nicht mit seiner Frau Wendy sprechen? Was bedeuten das Weinen, das sie aus dem verschlossenen Zimmer hört, und die Blutflecke auf Wendys Kleidung?



Krone des Himmels

Ein historischer Roman der Extraklasse: Im Jahr 1189 wird die Welt vom großen Religionskrieg zwischen Abendland und Orient erschüttert. Das Schicksal führt die Handwerkertochter Aveline und den Wundarzt Étienne auf den Kreuzzug von Frankreich nach Jerusalem. Während der Belagerung der Hafenstadt Akkon wachsen beide über sich hinaus - doch ihre Liebe zueinander wird im großen Kampf um das Heilige Land vor eine schwere Prüfung gestellt...



Letztes Schulfest der Realschule Prien

Ehemaligentreffen

am Freitag, 19. Juli 2024, ab 15 Uhr

Nach 48 Jahren schließt die kommunale Realschule am Ende des laufenden Schuljahres für immer ihre Pforte. Fast ein halbes Jahrhundert verbrachten Tausende Schülerinnen und Schüler Ihre Schulzeit an der RSP, mit jeweils ganz individuellen Erlebnissen sowie lebenslangen Erinnerungen und Freundschaften.

Wir wollen den Rahmen schaffen für ein Wiedersehen mit ehemaligen Weggefährten und laden daher zu einem »come together« auf unserem Schulgelände ein.

Für jeden Abschlussjahrgang ist ein Tisch reserviert, so dass man Mitschüler schnell finden kann.

Für Verpflegung und Musik wird selbstverständlich gesorgt.

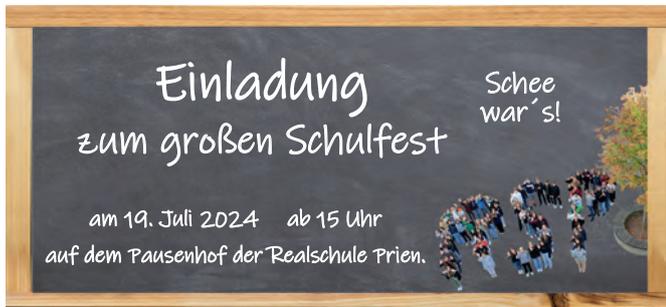
Bitte macht Werbung und gebt diesen Termin an möglichst viele Ehemalige weiter, damit wir unsere RSP gemeinsam würdig verabschieden können.



Euer Ausflugsziel im Chiemgau
 Frühstück – Brotzeit – Kaffee & Kuchen – Eisbecher
 Spielplatz & Tierpark mit Streichelzoo
 Im Juli & August jeden Mittwoch
 ab 18:00 Uhr Musik
 – bei jedem Wetter –

Wir sind auf der Suche nach Mitarbeiter in Teilzeit oder auf 538 € Basis

Cafe Pauli – 83229 Aschau im Chiemgau – Höhenberg 3 – 08052 90740



Einladung zum großen Schulfest Schee war's!

am 19. Juli 2024 ab 15 Uhr
 auf dem Pausenhof der Realschule Prien.



MICHAEL GABRIEL
 Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
 Badweg 10 · 83112 Frasdorf · Telefon 08052/1359

www.schreinerei-michael-gabriel.de



RICHTER SPIELGERÄTE GMBH



Die Wahl des Originals sichert Qualität.

Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32
 Telefon 08052 - 17 96 - 25 oder -24
 Fax 08052 - 17 96 - 28
 Internet www.frasdorf.de
 E-Mail info@frasdorf.de

Unsere Öffnungszeiten:

Sommer: 01.05. – 30.10.

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Winter: 01.11. – 30.04.

Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Mittwochvormittag und Donnerstagnachmittag geschlossen.

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum

Öffnungszeiten: Jeden letzten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr

Führungen: Einlass für Gruppen (z.B. Schulklassen, Betriebsausflüge, etc.) und Führungen auch gerne außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage.

Auskunft: Tourist-Info Frasdorf, Tel. 08052 1796 - 25 oder info@frasdorf.de

Preis: kostenloser Eintritt

RÜCKBLICK:

3. Ostereiersuche in Frasdorf

Am Ostermontag, 01.04.2024 veranstaltete die Tourist-Info Frasdorf eine Ostereiersuche für Kinder auf dem Spielplatz in der Ortsmitte. Der »Osterhase« war früh unterwegs und versteckte 200 gefärbte Eier auf dem Spielplatzgelände. Da einige Kinder schon sehr früh da waren, haben sie den »Osterhasen« beim Verstecken beobachten können. Ab 10.30 Uhr waren bei kalten Temperaturen viele Kinder mit ihren Eltern da, um die fleißig zu suchen. Jedes Kind bekam als Überraschung dann noch einen Schoko-Lutscher geschenkt.



Die Tourist-Info möchte sich ganz herzlich bei EDEKA Waltner und insbesondere Uschi Waltner bedanken, da sie die Ostereier und die Lutscher gesponsert hat.



Frasdorf mistete aus – 3. Hofflohmarkt

Am Sonntag, 28.04. fand bei strahlendem Sonnenschein und schon heißen Temperaturen von 10.00 – 15.00 Uhr der 3. Hofflohmarkt in Frasdorf statt. 36 Teilnehmer haben sich angemeldet und früh morgens begannen die Frasdorfer Händler schon mit dem Aufbau in ihrem Hof, vor der Garage oder im Garten.

Am Rathausplatz konnten Frasdorfer Bürger, die nicht im Ortszentrum wohnen, einen Stand buchen. Viele Besucher waren ab 9.30 Uhr schon im Ort unterwegs, feilschten und suchten nach Flohmarktschnäppchen. Ein Lageplan mit allen Adressen der Teilnehmer lag am Rathausplatz zum Mitnehmen aus. Dieser wurde rege nachgefragt.



Am Rathausplatz war von 11 - 15 Uhr für Essen und Getränke durch den Landgasthof Hittenkirchen, Patrick Bellahouel gesorgt. Herzlichen Dank für Dein Catering und Deine Unterstützung.

Von 12.00 – 12.30 Uhr trat DAS SCHULZ aus Aschau mit 5 Hip Hop Gruppen auf. Es wurde flott getanzt und die Choreografien waren sehr beeindruckend. Auch Euch allen herzlichen Dank für Euer Kommen und Euere Aufführungen.

NEUE VERANSTALTUNGEN:

Frasdorfer Almkonzerte im Tal 1.0 Samstag, 29.06.2024

Da die bekannten Kammerkonzerte auf der Oim mit den Münchner Philharmonikern leider dieses Jahr nicht auf den Frasdorfer Niederalmen stattfinden können, gibt es neu die Frasdorfer Almkonzerte im Tal, in der Lamstoahalle.

Es werden zwei Konzerte am Samstag, 29.06.2024 angeboten. Um 14.00 Uhr findet zum 2. Mal ein **Kinderkonzert** mit einem Ensemble der Münchner Philharmonikern statt. »Fünf Freunde auf Weltreise« wird gespielt. Die Besetzung besteht aus Gabi Krötz, Querflöte, Lisa Outred, Oboe, Alexandra Gruber, Klarinette, Lois Schlemmer, Horn und Johannes Hofbauer, Fagott. Diese gehen auf große Fahrt mit ihren viel Musik und allerlei Hindernissen. Dauer ca. 50 Minuten. Kinder ab 3 Jahren kosten 12,50 €, Erwachsene 20,00 €.

Um 20.00 Uhr wird ein **Abendkonzert** mit dem Ensemble GOLDMUND der Münchner Philharmoniker angeboten. Anna Veit als Sängerin & 6 Münchner Philharmoniker suchen und finden in der ungewöhnlichen Kombination von Stimme, Blech und Schlagwerk den Dialog zwischen Klang und Text als neue Ausdrucksmöglichkeit von Stimmungen, Emotionen und Atmosphären. Und wo auch immer man sich wiederfindet in all diesen Liedern und Szenerien, man wird geläutert dieses Konzert verlassen und wissen: Im Grunde könnte alles viel schlimmer sein. Das Kinderticket ab 3 Jahren kostet 20,00€, Erwachsene 45,00 €.

Der Kartenvorverkauf erfolgt online über die Homepage www.frasdorf.de/tourismus/aktuelles/almkonzerte.

KINDERKONZERT
 MIT DEN MÜNCHNER PHILHARMONIKERN
 „FÜNF FREUNDE AUFWELTREISE“
 Samstag 29.06.2024
 um 14.00 Uhr in
 der Lamstoahalle Frasdorf

Mit Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn gehen Musiker*innen der Münchner Philharmoniker auf große Fahrt. Eine Geschichte mit viel Musik und allerlei Hindernissen.

Besetzung:
 Gabi Krötz, Querflöte | Lisa Outred, Oboe | Alexandra Gruber, Klarinette
 Alois Schlemmer, Horn | Johannes Hofbauer, Fagott

Für Kinder ab 3 Jahren
 Ticketpreis: Kinder: € 12,50 | Erwachsene: € 20,00
 Tickets sind über den Ticket-Shop unter www.frasdorf.de/tourismus erhältlich.

Tourist-Info Frasdorf · Hauptstraße 32 · D-83112 Frasdorf · Tel. +49 (0) 8052.179625 · info@frasdorf.de · www.frasdorf.de

FERIENPROGRAMM 2024



Die Tourist-Info hat auch dieses Jahr wieder ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche organisiert. Es gibt neue Aktionen, über die ihr euch jetzt schon freuen könnt.

Unter [www.frasdorf.de/ gemeinde/gemeindeleben/kinderbetreuung/ferienangebote/](http://www.frasdorf.de/gemeinde/gemeindeleben/kinderbetreuung/ferienangebote/) findet ihr alle Details zum Ferienprogramm.

Für die Teilnahme am Ferienprogramm können Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder **ab dem 10.06.2024** vorab online registrieren (aus Datenschutzgründen müssen die Daten jedes Jahr gelöscht werden). Die **Anmeldung für Frasdorfer Kinder/Jugendliche startet am 29.06.2024**, für alle anderen Kinder aus den Nachbargemeinden am 10.07.2024. Die **Bezahlung erfolgt per Überweisung** innerhalb von 5 Tagen nach Buchung. Spätestens 3 Tage vor Kursbeginn muss der Betrag eingegangen sein.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Tourist-Info Frasdorf, Tel.: 08052-1796-25, oder an gruenert@frasdorf.de.

Vielen Dank schon jetzt an die alle Veranstalter und Organisatoren, die sich wieder für die Frasdorfer Kinder engagieren und uns bei einem abwechslungsreichen Ferienprogramm unterstützen.

Wir brauchen noch ehrenamtlichen Helfer, die uns bei der Durchführung einzelner Aktionen behilflich sind. Bitte meldet euch bei der Tourist Information. Auch dafür danke.

AKTUELLES

Geschenkideen aus der Tourist-Info

Die Tourist-Info hat ganzjährig verschiedene Geschenkartikel vorrätig. Nachfolgend eine Übersicht über unsere aktuellen Angebote:

- Tasse Frasdorf im Chiemgau 5,00 €
- Lamstoabandl – Das Stirnband 20,00 €
- Kinderbuchserie
Die Fraueninselbande, Band 1, 2, 3 je 12,90 €
- Spiel: Gschafthuaba – bayr. Kartenspiel 14,90 €
- Spiel: Chiemgau Gaudi – Quartettspiel 13,90 €
- Spiel: Chiemgau Ralley – Ein Brettspiel 29,90 €
- Chiemsee/Chiemgau Wimmelbuch 17,00 €
- Naturband Oberes Priental 19,80 €
- Chiemsee – Bildband von Josef Reiter 25,80 €
- Naturparadies Chiemgauer Alpen
– Bildband von Josef Reiter 29,80 €
- Dorfgeschichten – Heimat- und Kulturverein 20,00 €
- Höfebuch 2 – Heimat- und Kulturverein 35,00 €

Redaktionsschluss
für die Herbstausgabe
(erscheint zum 1. September 2024)
1. August 2024

Impressum
Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Fotos: ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtsverfasser.
Verantwortlich für die Redaktion:
 Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704
 E-Mail: frasdorferdorfzeitung@t-online.de
Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.
Auflage: 1600 Stück
 Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.

Gasthof Kampenwand
ASCHAU

Jeden Dienstag:
BURGER-TAG
verschiedene Burger mit Sour-Cream,
dazu Pommes Frites
oder Kartoffelecken **mit 100% saftigem Rind**

Jeden Donnerstag
Schnitzel-Tag
versch. Schnitzel mit einer Beilage

Jeden Sonn-/Feiertag ab 11 Uhr
ofenfrisch, saftig u. resche
KRUSTENBRATEN & SCHWEINSHAXEN
Halbe hintere Schweinshax'n
mit Semmelknödel und Krautsalat

Wir bitten jeweils um Reservierung!

info@gasthaus-kampenwand.de
www.kampenwand-aschau.de
Gasthof Kampenwand · Bernauer Straße 1
83229 Aschau /Ch. · Tel. 0 8052/2440 · Fax 4702

GOLDENER PFLUG
Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

Jeden **Freitag im Juni**
letztmals am 21. Juni
jeweils ab 18:00 Uhr

Spargel- und Bärlauch-Buffer
Spargel, Bärlauch, Salat & Co. mit reichhaltigen
Begleitern, tolle Frühlings-Kreationen.
Essen vom Buffet so viel Sie wollen
pro Pers. für nur **€ 28,80**

Wir bitten jeweils um Reservierung

Unsere Öffnungszeiten

- Mittwoch – Samstag 16:00 - 23:00 Uhr
- Sonn- und Feiertag 10:30 - 23:00 Uhr

Montag & Dienstag Ruhetag (außer an Feiertagen)

GOLDENER PFLUG Umrathshausen / Chiemsee · Humprechtstr. 1
83112 Frasdorf · Telefon 08052 / 957952-0
info@goldener-pflug-chiemsee.de · www.goldener-pflug-chiemsee.de

Wochinger Bräu
Feinste Biere aus Traunsteins kleinster Brauerei

rb-as.de

11500€

Wir für die Region!
Spendenübergabe für Aschau und Frasdorf

Ein Hoch auf das Ehrenamt! Wir bedanken uns bei allen ehrenamtliche Helfern und unterstützen auch dieses Jahr verschiedene Vereine, Schulen, Kindergärten und soziale Einrichtungen in Aschau und Frasdorf.

Mit Spenden von insgesamt 11.500,00 Euro leisten wir unseren Beitrag zur Förderung sozialer Projekte und den Erhalt der Kultur in der Region.

stark, heimisch, unabhängig.

Raiffeisenbank
Aschau-Samerberg eG